



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908**

447 (25.9.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-336007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-336007)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, halbjährlich 3 5/8, jährlich 7 1/4, incl. Postzuschlag 1/2. Auswärtig 1/2. Einzel-Nummer 2 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Annahmen, Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 377

Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Gefesteste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 447.

Freitag, 25. September 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

### Telegramme.

Graf Zepelin in Berlin

Berlin, 25. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Graf Zepelin ist, wie der „Berl. Vol.-Anz.“ meldet, im Laufe des gestrigen Tages vom Bodensee kommend, in der Reichshauptstadt angekommen. Der Graf hat seine Wirkungsstätte in der vorletzten Nacht in aller Stille mit der Bahn verlassen.

Die Furcht vor den Epidemien.

Berlin, 25. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Die Erkrankung eines kleinen Kindes an Typhus veranlasste gestern Abend umfangreiche polizeiliche und ärztliche Maßnahmen im Hause des Erkrankten. Man befürchtet bei dem 1/2-jährigen Mädchen, einer der einzigen Töchter aus Braunschweig, die im Krankenhaus erkrankte, dass sie ebenfalls an Typhus erkranken könnte. Das Haus vor dem ganzen Tag über von der Polizei gesperrt worden. Keine Cholerafälle wurden aus Braunschweig nach Mannheim gemeldet.

Die Eroberung der Ost.

Berlin, 25. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Die Rotarbeitsgesellschaft beabsichtigt, Versuche mit Drahtseilfliegern anzustellen und Major v. Barfrevol, der technische Leiter der Gesellschaft, hat zu diesem Zwecke bereits eine Anzahl von Drahtseilfliegermodellen konstruiert, von denen einige dem System der Monoplane angehören, die im Gegensatz zu den Wright'schen Fliegern nur eine Tragfläche aufweisen. Nach Prof. Prandtl in Göttingen, der sich seit langer Zeit mit Studien über Druck und Wirkung der Luft in festen Körpern erfolgreich beschäftigt hat, ist im Wintersemester mit der Studien-Gesellschaft seit einiger Zeit mit der Konstruktion eines Drahtseilfliegers beschäftigt.

Die Morgenblätter melden aus London: Die Experimente mit dem englischen Militärdrachon wurden gestern in Aldershot wieder aufgenommen.

Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 24. Sept. Die angeblichen Unruhen im Innern von Lindi, über die neuerdings Gerüchte umliefen, scheinen nicht viel auf sich gehabt zu haben. Der Gouverneur hatte sich allerdings Mitte August nach Lindi begeben, aber es ist durchaus nicht sicher, ob diese Reise im Zusammenhang mit den schon erwähnten Unruhen steht. Nachdem der Gouverneur kurz über den Antritt dieser Reise in der ersten Hälfte des Augusts berichtet hatte, sind keinerlei Meldungen aus Deutsch-Ostafrika über die angebliche Aufstandsgefahr im Bezirk Lindi hier eingetroffen. Es läßt sich daher annehmen, daß im Süden der Rovuma schwer zu nehmende Ereignisse nicht eingetreten sind.

Die deutsche Antwortnote.

Rambouillet, 24. Sept. Nach den am Schluss des heutigen Ministerrats gewonnenen Eindrücken zu schließen, erkannte die Minister einmütig den persönlichen Ton der deutschen Antwort auf die französische Note. — Der „Temps“ erklärt, Frankreich werde gewiß in gleich verständlicher Sprache antworten. — Das „Journal des Debats“ sagt, die Antwort Deutschlands zeige, daß es auf die bona fides Frankreichs rechnet und dieses Vertrauen werde nicht getrübt werden.

Bulgarien und die Türkei.

London, 25. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Die heute aus Konstantinopel hier vorliegende Meldung besagt, daß in dortigen diplomatischen Kreisen die Haltung Bulgariens mit Unruhe betrachtet wird. Die hohe Warte hofft allerdings, daß die Angelegenheit der orientalischen Bahnen bald in Ordnung gebracht werde, aber dieser Optimismus wird von der dortigen Diplomatie nicht geteilt. Diese meint vielmehr, daß die Türkei in ihrem Streit mit Bulgarien den Kürzeren ziehen werde. Man nimmt an, daß Bulgarien

durch ausländische Einflüsse aufgebracht worden ist. Trotzdem man die Lage als ernst betrachtet, hofft man keine Störung des europäischen Friedens befürchten zu müssen.

Der Aufruhr der Arbeitslosen.

London, 25. Sept. In Manchester haben die Arbeitslosen der Polizei wieder Schwierigkeiten bereitet. Auf dem Albertplatz hatten sie, während der Stadtrat eine Sitzung abhielt, Parikaden und nahmen eine bedrohliche Haltung ein, daß die Polizei schließlich mit Knütteln einbeugen mußte. Mehrere der Demonstranten wurden übergriffen und in die Spitäler gebracht werden.

Gasarbeiterstreik in Antwerpen.

Brüssel, 25. Sept. In Antwerpen kam es gestern zu einer Zusammenrottung beschäftigungsloser Gasarbeiter. Es ist dies der Vorläufer eines neuen großen Gasarbeiterstreiks.

### Der Anschluß an den Reichsverband.

Der Anschluß des badischen jungliberalen Landesverbandes an den jungliberalen Reichsverband ist abgelehnt worden.

Von den 27 badischen jungliberalen Vereinen haben 12 Vereine mit 50 Stimmen für den Anschluß gestimmt, 9 Vereine mit 33 Stimmen dagegen, 6 Vereine mit 8 Stimmen haben sich der Abstimmung enthalten.

Der Vorsitzende des badischen Landesverbandes, Oberamtsrichter Dr. Koch-Mannheim, der sich sehr für den Anschluß eingesetzt hatte, hat infolge des Ausfalles der Abstimmung sein Amt niedergelegt.

Damit hat die leidige Anschlußfrage einen vorläufigen sehr bedauerlichen Ausgang genommen. Die Frage ist so oft erörtert worden, daß das Für und Wider des Anschlusses hier wohl nicht nochmals durchgesprochen werden braucht. Wir können mit der Mehrheit der Vereine die Gründe, die gegen den Anschluß angeführt werden, als inhaltlich nicht anerkennen. Es sind ja auch nicht eigentlich sachliche Gründe, die beigebracht werden. Stimmungen, Behauptungen und rein persönliche Beweggründe scheinen auch heute noch überwiegend den Ausschlag zu geben. So hat sich die an sich so klar stehende Frage hingehleppt und hingeschleppt und den badischen jungliberalen Vereinen unnützlich viel Zeit und Kraft geraubt. Alle Verlegungen, Verhandlungen, Bearbeitungen durch die Presse, die wohl ausnahmslos für den Anschluß sich erklärte, fruchteten nichts. Der Widerstand, dessen Hauptberuf in Karlsruhe ist, blieb gleich hartnäckig, gleich unbelehrbar. Man wollte einfach nicht und verteidigte sich mit Zähigkeit auf allerdings rein formalistische Einwände oder recht ungeschickte partikuläristische Urteile über den Reichsverband, und war recht herzlich unbestimmt um die Folgen, die diese so höchst überflüssige und unverständliche Meinungsverschiedenheit für den jungliberalen Landesverband und die nationalliberale Partei nach sich ziehen konnte. Nun zeigen sich die ersten, sehr bedauerlichen Folgen dieses ungeduldrigen und unbegründeten Widerstandes. Oberamtsrichter Dr. Koch, der verdiente langjährige Vorsitzende des Landesverbandes, der gerade die Sache der süddeutschen Jungliberalen im Reichsverband und im Zentralvorstand sehr wirkungsvoll und erfolgreich vertreten hat, hat sein Amt niedergelegt. Wir können uns sehr wohl erklären, wie er zu diesem Entschlusse kam, er wird der fruchtlosen Bemühungen, die widersprechenden Vereine zu gewinnen, müde geworden sein, und es würde wohl mancher andere genau so gehandelt haben, dem die undankbare Aufgabe zum Ziel zübeligen Unverstand zu überwinden. Verstehen wir den Entschlusse also wohl, so wissen wir doch nicht, ob seine Ausführung gerade in diesem Augenblicke auch allen Freunden des Anschlusses an den Reichsverband als zweckmäßig, der Sache und der Partei nützlich erscheinen wird. Wir müssen in der Hinsicht wohl abwarten, welche Wirkungen der Entschlusse auf die Gegner des Anschlusses haben wird, welche Folgen er für den Landesverband mittel- und langfristige nach sich zieht, welchen Eindruck er auf die Gegner der nationalliberalen Partei machen wird. Erreulich würde es uns scheinen, wenn dieser Entschlusse die Führer des Widerstandes in Karlsruhe und sonstwo einmütig zum Nachdenken über die Schädlichkeit ihres Tuns reizte, doch glauben wir momentan eine solche Wirkung noch kaum erhoffen zu dürfen.

Die Wirkungen dieses Entschlusses auf die Weiterentwicklung der Anschlußfrage und den Landesverband müssen wir also abwarten. Dr. Koch hat geglaubt, das Amt des Vorsitzenden nicht weiter führen zu können, nachdem er sich in dieser Stellung mit so viel Eifer, aber leider ohne Erfolg für den Anschlusse der badischen Jungliberalen an den Reichsverband eingesetzt. Vielleicht hofft er, nach Niederlegung des Amtes freier und ungehindeter für die Vereinnahmung der badischen

Jungliberalen mit dem Reichsverband, aus der beide gleich großen Nutzen ziehen werden, wirken zu können. Denn klar ist, daß weder er selbst noch die badischen „Reichsverbändler“ die Bemühungen aufgeben werden, den ganzen jungliberalen Landesverband für den Anschlusse zu gewinnen. Da er notwendig ist für die Entwicklung des Liberalismus im Reich wie in Baden, so werden doch einmal wohl die Widerstände gebrochen werden. Die Bestrebungen werden also, aufrichtig in modo, fortgesetzt werden, ohne daß dadurch Uneinigkeit in den Landesverband zu kommen braucht oder von irgend einer Seite gebracht werden soll und will, die wir wahrlich jetzt nicht brauchen können. Die Führer des Widerstandes wollen dabei bedenken, daß sie nicht nur einem der energischsten und erfolgreichsten Vertreter des süddeutschen Jungliberalismus in der nationalliberalen Partei sein Amt verleiht haben, sondern daß sie mehr und mehr in die Minderheit kommen, was wohl nicht gerade für die Stärke ihrer Argumente spricht.

Wir hoffen, daß der auch jetzt geschlossene Landesverband doch noch in ebensolcher Geschlossenheit den Anschlusse an den Reichsverband finden wird, und hoffen, mit der Mehrheit der badischen Jungliberalen, wie wir bestimmt annehmen, daß es dann gelingen wird, Oberamtsrichter Dr. Koch zu bewegen, das Amt des Vorsitzenden wieder zu übernehmen, nachdem die Sache, für die er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit eingesetzt hat, durch sein und seiner Freunde unermüdliches und zähes Bestreben doch noch den Sieg davongetragen hat und der Anschlusse erreicht worden ist, der im Interesse der jungliberalen Sache und der Stärkung des jungliberalen Einflusses innerhalb der Gesamtpartei liegt.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. September 1908.

#### Die badische Sozialdemokratie und die Budgetbewilligungsfrage.

Eine außerordentlich stark besuchte Mitgliederversammlung des Reichsverbandes sozialdemokratischer Vereine, in der Landtagsabgeordneter Kolb über den Nürnberger Parteitag berichtete, billigte gestern Abend nahezu einstimmig die von 66 süddeutschen Delegierten abgegebene Erklärung. Es wurde folgende Resolution angenommen:

Die heutige Mitgliederversammlung des Sozialdem. Vereins erklärt sich mit dem Verhalten der Delegierten des 10. badischen Reichstagswahlkreises auf dem Parteitag in Nürnberg einverstanden. Sie bedauert den vorzeitigen geschickten Beschlusse hinsichtlich der Budgetabstimmung und hält denselben als in der Praxis undurchführbar, da er geeignet erscheint, unsere Bewegung zu hemmen und die Tätigkeit unserer Abteilungen in badischen Parlamenten zu erschweren. Die Versammlung ist der Ansicht, daß die Frage der Budgetbewilligung noch wie vor den für ihre Abstimmung verantwortlichen Fraktionen überlassen bleiben muß und sie billigt deshalb die auf dem Parteitag von den süddeutschen Delegierten abgegebene Erklärung.

Die Resolution wurde bei etwa 200 Anwesenden mit allen gegen etwa 15 Stimmen angenommen.

Nach einer Bemerkung des Abgeordneten Kolb soll demnächst ein Parteitag einberufen werden, zur Entscheidung der Frage, ob die badische Partei noch selbständig über ihre eigene Landespolitik beschließen dürfe oder nicht.

Nach einem Bericht des Parteisekretärs Engler über den Nürnberger Parteitag nahm der Freiburger sozialdemokratische Verein mit allen gegen sechs Stimmen einen Beschlusse an, worin die Erklärung der 66 süddeutschen Delegierten gebilligt wird. Die meisten Diskussionsredner wandten sich teilweise mit sehr scharfen Worten, gegen die Berliner Radikalen, hauptsächlich gegen Eichhorn und Kautsky.

#### Sozialdemokratische Hege gegen die Reichsfinanzreform.

Unter dem Reklametitel „Kaubzug auf die Taschen der werktätigen Bevölkerung“ haben die „Genossen“ am Montag in München einen klammern Protest gegen die Reichsfinanzreform injiziert. Ein Reichstagsabgeordneter, der es doch wirklich besser wissen sollte, sprach von der Absicht, das „werttätige Volk noch mehr auszubeuten“, und der Vorsitzende der Versammlung stellte die Behauptung auf, daß nötige Geld werde auch diesmal wieder nicht von den „Millionären und Billionären“ geholt, sondern „den Armen herausgezogen“. Das sind alte Personalmittel, auf die die Sozialdemokratie nun einmal nicht verzichten will. Sie erscheinen aber im Hinblick auf den Nürnberger Parteitag als besonders traurige Mittel zur Herabführung der Massen, die mißbilligen sollen, was sie noch nicht kennen.

Selbstverständlich denkt, so schreiben dazu durchaus treffend die „Münch. N. Nachr.“, kein Mensch daran, einen „Kaubzug auf die Taschen der werktätigen Bevölkerung“ vorzunehmen. Der Reichstag wird schon dafür sorgen, daß eine gerechte Verteilung der neuen Steuerlasten stattfindet, das wissen die sozialdemokratischen Kollaboranten recht gut. Es ist



schuldig, bei welcher die Erkenntnis der Strafbarkeit ihrer Handlung nicht außer allem Zweifel steht, namentlich auch solchen, die der unteren Grenze der Strafbarkeit noch nahe stehen, wo man: nach bereits im Vorbericht einen Verbreiter von Amts wegen beschle. Der Hauptverhandlung gegen einen Jugendlichen ist immer eine Vernehmung des Angeklagten durch den Richter vorzugehen. Die Staatsanwaltschaft wird deshalb zugleich mit der Festlegung der öffentlichen Marge diese Vernehmung beantragen. Hinsichtlich der Vernehmung des gesetzlichen Vertreters gilt das oben Gesagte. Mit Eröffnung des Hauptverfahrens oder Erlassung des Strafbefehls und in den Fällen des Par. 211 St. P. O. mit Erlassung des Urteils hat sich der Richter der Abweisung für Jugendliche unmittelbar mit dem Vormundschaftsrichter, auch wenn dieser nicht dem gleichen Gericht angehört, bei Jugendlichen des Amtsgerichtsbezirks Rannheim auch mit dem Vorstand des Vereins für Jugendbeschäftigung und Gefangenenfürsorge, wegen etwaiger weiteren Hilfsmaßnahmen und Vorschlägen zu setzen. Er hat auch diesen Stellen von jeder Verurteilung eines Jugendlichen Mitteilung zu machen; das gleiche gilt von anderen Fällen der Verurteilung des Verurteilten, z. B. Freisprechung, Einstellung, wenn sich hierbei das Bedürfnis nach Hilfsmaßnahmen herausstellt. Bezüglich der Jugendlichen, welche unter elterlicher Gewalt stehen, hat der Vormundschaftsrichter nach Empfang der Anzeige über Einleitung oder Erledigung des Verfahrens, sofern sich Anhaltspunkte dafür ergeben, daß ein Mißbrauch der elterlichen Gewalt im Sinne des Par. 1006 B. G. B. vorliegt, alsbald die nach dieser Gesetzesstelle zur Abwendung der Gefahr erforderlichen Maßregeln zu ergreifen.

**Verein für Naturkunde.** Nächsten Sonntag, 27. ds. Mts. unternimmt der Verein für Naturkunde unter Führung des Herrn Prof. A. Geisinger eine geologische Exkursion nach Schriesheim. Ziele derselben sind der am Oelberg aufgeschlossene Vorphyr- und der in früheren Jahren abgebaute Schwefelpolgang im „weiten Tal“. Den Mitgliedern geht durch Rundschreiben nähere Nachricht zu.

**Saalbautheater.** Wie in der gestrigen Notiz bereits mitgeteilt beginnt am 1. Oktober die berühmte Vortragssängerin Migi Wigi ein längeres Gastspiel. Die Genannte, welche selber in den ersten Theatern der Großstädte, wie Hoftheater Hamburg, Welttheater Hannover, Apollotheater Düsseldorf, Reichshallentheater Köln, Konradtheater Wien usw. auftrat, fand überall bei Presse und Publikum außerordentliche Aufnahme. Vorliegende Prospektum besagen übereinstimmend, daß das moderne Varietee in Migi Wigi eine eigenartige wohl einzig dastehende Künstlerin besitze, deren Vortragskraft, weit über dem Maße, was man sonst in Spezialitätentheatern zu hören bekomme. Man darf also diesem Gastspiel mit großem Interesse entgegensehen.

**Ludwigshafener Parfée 1908.** Im Saale des „Hotel Weinberg“ (Christoph Schöffer) hielt am Mittwochabend der Parfeschauausstellung eine Sitzung ab, in der die Abrechnung für das Parfeschau 1908 entgegengenommen und genehmigt wurde. Der Vorsitzende, Herr Reichsrat Dr. Müller, warf einen Rückblick auf das Fest und betonte, daß nach allgemeiner Ansicht dieses das gelungenste und schönste der bisherigen Parfées gewesen sei. Das Fest sei besucht worden von 50 000 Menschen; es seien zum Ausverkauf gebracht worden 100 000 Flaschen Wein, 10 000 Liter offener Wein und 40 100 Liter Bier; es treffe jenseitig auf 1 Parfeschaubesucher für die beiden Tage zusammen im Durchschnitt noch nicht einmal 1/2 Schoppen Wein und nicht ganz 2 Schoppen Bier, ein Ergebnis, das auch den entschiedensten Anhänger der Nationalsozialbewegung befriedigen werde, indem es zeige, daß von einer Unmengenart im Trinken beim Parfée bei dem größten Teile der Besucher nicht die Rede sein könne. Die Zahlen würden selbstverständlich sich etwas nach oben für den männlichen Teil beschließen, da die Frauen und Kinder mit ihren Trinkmengen wohl unter diesem Durchschnitt geblieben seien. Die Gesamteinnahmen des Festes betragen 28 500 M., die Gesamtausgaben 22 000 M., es verbleibt jenseitig ein Reingewinn von 6500 M., gegen das Vorjahr ein Mehr von 500 M. Nach der Rechnungslegung beantragte Herr Reichsrat Dr. Müller, von dem Reingewinn 1200 M. dem Referendatsfonds zuzuwenden und 5300 M. zur Verteilung zu bringen. Hieron soll der Verein für Fraueninteressen zu seinem Fonds für eine in Ludwigshafen zu errichtende Kinderbewahranstalt den Betrag von 1000 M. erhalten, die übrigen 4300 M. sollen zur Verbesserung des Stadtbildes verwendet werden. In einzelnen wurden bestimmt 500 M. für Beschaffung von 28 bequemen Stühlen, 500 M. für Pflanzung einer Alleenallee von 100 Platanen auf der Weyerstraße, 2000 M. für eine neue gärtnerische Anlage auf dem Marktplatz, 1000 M. für eine neue gärtnerische Anlage auf dem Schwanholzerplatz. Auf Vorschlag des Herrn Polizei-Inspektors Dörfel werden dem Referendatsfonds 100 M. zugewiesen zur Aufhebung von Prämien bei Anzeigen von Tierqualereien. Herr Reichsrat Dr. Müller regte hierauf nach Art, nach dem Vorbilde anderer großer Städte die Einwohnerpflicht zu höherem Schmutz der Fenster und Balkone mit lebenden Blumen zu veranlassen und vom nächsten Frühjahr ab durch eine unter Führung des Gartenbauinspektors Dreßler stehende

Kommission für die besten Leistungen auf diesem Gebiete Preise ausstellen zu lassen; es wurden hierfür einstimmig 300 M. bewilligt. Die Rheideri Anstalters Erben beforderte an beiden Festtagen mit ihren Booten 26 000 Personen zum und vom Festplatz.

**Festgenommener Anlagenverwalter.** Heute nacht 3 Uhr 25 Minuten beobachtete der Wächter Brechenzer von der Wache und Schlieffegeschloß mehrere Männer, welche sich verbächtig in den Anlagen am Paradeplatz aufhielten. Als diese sich unbeeobachtet glaubten, gingen sie an, Blumen auszureißen. Es gelang dem Wächter, einen dieser Gutedel festzunehmen, während die anderen flüchteten. Später übergab der Wächter den Festgenommenen der Polizei.

**Aus Ludwigshafen.** Der Tagelöhner Adolf Dewald und der Tagner Friedrich Panz gerieten gestern Abend in einer Mundener Bierwirtschaft in Streit, der sich auf die Straße fortsetzte. Dewald brachte im Verlaufe desselben seinem Gegner zwei Messerstücke bei, die ihn schwer verletzten. Der Verletzte wurde ins Städtische Krankenhaus gebracht, der Täter verhaftet.

**Verurteilung.** In Nr. 136 brachte ein Sitzungsbereicht der Strafkammer vom 15. September. Darin wird behauptet, daß Theatergenie Friedrich Throm anfangs dieses Jahres einen jungen Commis dazu bestimmt habe, ihm durch Wechselräubung Geld zu verschaffen. In der Verhandlung wurde das gerade Gegenteil festgestellt. Der Commis hat ohne Wissen des Throm die Wechselräubung begangen und nach der Räumung Throm betrogen, die Wechsel diskontieren zu lassen und sich dadurch Geld zu verschaffen.

**Polizeibericht vom 25. September.**

Erstlich in seinem Bettsack aufgefunden wurde gestern vormittag das 3/4 Jahre alte Kind eines in der Schweiningerstraße hier wohnenden Eisenhändlers. Derselben ist während es schlief der Gummischmuller in den Gäumen gelaufen, was offenbar den Erstfindungsstod herbeiführte.

**Unfälle.** Am 22. d. Mts. wurde ein 5 Jahre alter Knabe auf der Straße bei K 7 von einem Kutschwerk überfahren, wodurch dasselbe einen rechten Oberschenkelbruch und Quetschungen an Händen und Füßen davontrug. Den Fuhrmann trifft keine Schuld. Der Knabe kletterte unbeachtet in die unter dem Wagen angebrachte Kriechleiste und wurde beim Verlassen derselben von einem Hinterrad überfahren.

Ein 60 Jahre alter Schuhmacher aus Dörigheim, wohnhaft hier, lief gestern nachmittag auf der Jungbushofstr. aus Unachtsamkeit einem Schiffsführer in das Fahrad, wurde umgeworfen und am Kopfe so erheblich verletzt, daß er mittelst Entlastungswagen ins Allg. Krankenhaus verbracht werden mußte. (Schluß folgt.)

**Die neue Aera des Apollotheaters.**

Eine neue Etappe in den wechselvollen Schicksalen des Apollotheaters hat, so darf man nach dem Verlauf der gestrigen Premiere wohl mit voller Berechtigung sagen, eingeleitet. Das schmale Theater, in dem bisher die vielgestaltige Varietelkunst dominierte, war gestern schier nicht wieder zu erkennen. Schon das Gedränge, das lange vor Beginn der Vorstellung am Eingang und an der Kasse herrschte, deutete auf außergewöhnliches hin. Wer sich an der Garderobe nach vieler Mühe seiner Hüllen entledigt hatte u. die lichtdurchfluteten Räume betrat, wird auf das angenehme Überrascht gewesen sein. Der kleine Theateraal hat sich nur zu seinem Vorteil verändert. Wenn die Renovation auch seine durchgreifenden Veränderungen geschaffen hat, so merkt man doch, daß die Direktion bemüht war, keine Maßnahme zu unterlassen, die geeignet erschien, den schmuckten Raum seiner neuen Zweckbestimmung gut anzupassen. Am glücklichsten ist die Bestuhlungsfrage gelöst. Die Klappstühle sind bequem und auch der weite Abstand zwischen den einzelnen Stühlen wird als große Annehmlichkeit empfunden. Als Ganzes macht die in weiß gehaltenen Bestuhlung einen sehr vornehmen Eindruck. Auch die Logen, die sich zu beiden Seiten des Saales unter der Galerie hinziehen, sind zweckmäßig angeordnet und ermöglichen, daß man von jedem Platte aus die Bühnenvorgänge gut verfolgen kann. Sehr apart wirken die in den Logenöffnungen über der Galerie angebrachten echten Teppiche. Eine besondere Zierde hat der Theateraal durch die fünf prächtigen Kronleuchter erhalten, die früher den Gaudialen schmückten. Wenn sich zu der Lichtfülle, die diese sehr dekorativ wirkenden Lustres ausstrahlen, die Konturenbeleuchtung des Proszeniums und der Galerieabstrahlungen gesellt, dann muß sofort eine festliche Stimmung einziehen. Festlich, das darf man wohl sagen, war auch gestern die Stimmung des Premierpublikums, das sich aus den ersten

Gesellschaftskreisen rekrutierte und mit begreiflicher Spannung auf das Heben des Vorhangs wartete. Sein Platz war unbesetzt. Man sah viele bekannte Gesichter, die Spitzen der Behörden, Mitglieder des Hoftheaters, manchen begeisterten Theaterfreund, kurz, das richtige Premierpublikum. Auch der Toilettenreichtum wies darauf hin, daß man zu einem festlichen Abend gekommen war. Ueber die Aufführung selbst berichtet unser Musikreferent unterm Strich. Es bleibt uns deshalb nur übrig, zu konstataren, daß das Neue Operettentheater seine Existenzberechtigung in vollem Maße erwiesen hat. Schon im ersten Akt wurden die Hände recht fleißig gerührt. Man merkte, daß das Publikum angenehm überrascht war. Und als sich nach dem ersten Akt, nach den äußerst herzlichsten Beifallsbezeugungen, nach wiederholten Hervorrufen der Vorhang senkte, da war die Schlocht schon gewonnen. Das ging auch aus den Ausrufungen hervor, die man zu hören bekam, als sich in der Pause das Publikum im Foyer und im ehemaligen Café drängte, das jetzt zur Theaterrestauration umgewandelt ist und mit seiner vornehmen Ausstattung stets von neuem den günstigsten Eindruck macht. Den Höhepunkt des Abends bildete unstreitig der zweite Akt. Das Publikum war hier förmlich entzückt und rief bei dem reizenden Ringelreigen duett Fritz Werner und Fel. Kurze immer und immer wieder hervor. Die größte Steigerung erfuhr die Beifallsbezeugungen, als nach dem Schluß des zweiten Aktes die Solokräfte durch mächtige Vorbeerbänge und prächtige Blumenarrangements ausgezeichnet wurden. Auch Herr Generaldirektor Lehmann durfte an den Ehren teilnehmen. Und man kann es nur zu begreiflich finden, daß dieser unermüdete Mann, von Nahrung überwältigt, verschiedene Solomitglieder umarmte und küßte. Auch Herr Kapellmeister Korolanyi, der Dirigent des Orchesters, durfte sich mit vollem Recht auf der Bühne sehen lassen, denn auch er hat keine kleine Aufgabe bewältigt, wenn man bedenkt, daß das Orchester völlig neu zusammengestellt worden ist.

Wir haben bereits angedeutet, daß die vorderen Parterrelokalitäten, das ehemalige Café, zum Theaterrestaurant umgewandelt wurde. Das Café wurde dafür in den Silberaal im zweiten Stock verlegt. Eine vorzügliche ungarische Kapelle sorgt dort abends für Unterhaltung. Im anstößenden Goldaal barren acht Billards der Spieler. In einem besonders schmucken Gewände präsentiert sich das links vom großen Theateraal gelegene Cabaret, das sich in der letzten Saison unter der verständnisvollen Leitung des Herrn Direktor Zaharics in gut einzuführen wußte. Die Räumlichkeiten sind jetzt doppelt so groß und haben eine vornehme Ausmalung im modernen Stil erfahren. Für gemüde Tagesbelle sorgt das eingebaute Oberlicht, von dem „Sonne, Mond und Sterne“ grünen.

Das Mannheimer Publikum hat bereits gestern bemerkt, daß es gebogene Darbietungen zu würdigen und richtig einzuschätzen weiß. Möge dies auch in den kommenden Tagen, Wochen und Monaten der Fall sein. Wohl wird der Besuch der weiteren Vorstellungen nicht immer die gefruchte Jiffer erreichen, aber soviel darf man doch sicher erwarten, daß das Publikum das mit enormen Aufwendungen verbundene Unternehmen so unterstützt, daß es existieren kann. Daß das Neue Operettentheater Existenzberechtigung besitzt und daß es die eifrigste Förderung aller Freunde gediegener Kunst verdient, das hat wohl die gestrige, so überaus glückliche Einführung zur Evidenz bewiesen.

**Aus dem Großherzogtum.**

**o. e. Karlsruhe, 24. Sept.** Der Stadtrat genehmigte 10 000 M. zur Veranstaltung eines Wettbewerbs für Entwürfe zu einem hier zu errichtenden Großherzog Friedrich-Denkmal.

**Hardheim (H. Bollbörn), 24. Sept.** Eine unliebsame Verwechslung geschah in dem nahe Orte Erfeld, woselbst man die Durchfahrt des Großherzogs im Automobil in früher Morgenstunde erwartete. Alles stand in bester Ordnung zum Empfang des hohen Herrn bereit und bald kam ein Automobil mit einem höheren Offizier heran, das jedoch zum Erkennen der versammelten Menschenmenge weder anhält, noch sich um den Empfang kümmerte und scheinbar ohne Notiz zu nehmen, weiterfuhr. Man vermutete in dem hohen Offizier, welcher den kommandierenden General repräsentierte, den Großherzog und begab sich wieder nach Hause, teils auch in die Gastwirtschaften, während welcher Zeit nun ein zweites und weit schöneres Automobil, mit Kronen geziert, heranzufuhr, an der Straßenecke vor dem Gasthaus „zum Ritter“ anhält und dem dann der erwartete hohe Gast, der Großherzog von Baden, einfiel. Der noch zufällig in der Wirtschaft „zum Ritter“ anwesende Bürgermeister Brenning und der Ritterwirt Heinrich Löffler beeilten sich alsbald in der zuvorkommensten Weise und unter größter Entschuldigung ob des unliebsamen Vorfalls durch

**Dramatisch oder theatralisch?** Ueber diese beiden Schlagworte läßt sich Prof. Dr. Engel im Lirmer (Herausgeber Febr. v. Gerthaus) folgendermaßen aus: „Die Prosa beherrscht die gesamte geistige Welt, das hohe Schlagwort wird den Schlagwortträgern von den Massen flüchtig nachgesprochen, — so wäre es denn ein Wunder, wenn sich das Schlagwort nicht auch auf die Entwicklung unseres Dramas erstreckte. Seit reichlich einem Jahrzehnt lautet das modische Schlagwort zur Anbechtung unseres Dramas: Theatralisch. Es richtet sich mit seinem höflichen Wortklang und seiner verdammernden Absicht gegen jede starke Bühnenwirkung. Ich bin fest davon überzeugt, daß die Annahme dieses Schlagworts — geprägt ist es seit hundert Jahren — zur Rettung der literarischen Bühne mit dem faulen Trauben gehören. Sie haben sich selbst im Drama verhasst, sind aber daran gescheitert, daß ihre Stille nicht auf der Bühne stehen konnten, weil sie kein wahrhaft dramatisches Lebensblut in den Adern hatten, und darum nennen sie alles, was auf der Bühne wirkt, verhasst „Theatralisch“. Mit diesem Schlagwort hat man namentlich Sudermann bekämpft, mit diesem Schlagwort läßt man bis zum heutigen Tag den Aufschwung unserer dramatischen Dichtung Geillparzer war doch gewiß ein Dramatiker mit harten Bühnenwirkungen und ein echter Dichter zugleich; in seinen „Weltlichen Studien“ steht eine tief beherzigenswerte Aussage: „Man gefüllt sich in neuerer Zeit darin, einen Unterschied zwischen Dramatischem und Theatralischem zu machen. Ganz falsch, wie mich scheint. Das echte Dramatische ist immer theatralisch, wenn auch nicht umgekehrt.“ Wie recht Geillparzer hiermit hatte, zeigt uns jedes große Drama der Weltliteratur, von den „Perlen“ des Aeschylus über Shakespeares „Leistung, Goethes „Kleist und Heibel bis zu unsere Gegenwart. Ginge es nach den Schlagwortbrechern der Kritik, so wäre der letzte Auftritt des ersten Teils des Faust mit seiner stürzenden Spannung als Theatralisch zu bezeichnen. Aber glaubt man etwa, daß Iphigenia Aulis und Orestes oder die Wälschens Hallenmeister sich durchgeheißt und behauptet haben würden ohne ihre wohlüberlegte Theaterwirkung? Wieviel Phrasentum, wieviel modisches Getöse überhaupt in der neuesten Spielart unseres Dramas! Das zeigen uns schon die gesuchten Verwicklungen und Einleitungsnamen. Die Klaffter des Dramas von Shakespeares bis zu Heibel sind beinahe vollkommen mit so einfachen Bezeichnungen wie Transerpiel, Schauspiel, Lustspiel; die Beherrscher unserer heutigen Bühnen gefallen sich in der Pöbelart solcher Bezeichnungen wie: Familienkatastrophe, Diebs-

komödie, Lotengedicht, Liebesdrama, Gemütskomödie oder, um auch einmal modisch einfach und schlicht zu erscheinen, aber eben nur zu erscheinen: Spiel. Gerhart Hauptmann will sein Stück „Kaiser Karl“ einer Legende entnommen haben, — folglich nennt er es ein Legendenpiel. Wollte er mit der gleichen Gewissenhaftigkeit alle seine Stücke nach den ausgiebig benutzten Quellen und Vorlagen bezeichnen, so müßte sein „Friedensfest“ ein Festspiel, Schluß und Jan ein Schatespiel, Michael Kramer ein Kramerspiel (nach Storms „Wolkenarbeit“), sein Armer Heinrich ein Epopspiel heißen. — Die Stücke in Akte eingeteilt, was selbst Goethe genügt, ist natürlich nicht erhaben genug für unsere zeitgenössischen Klaffter. Nicht etwa aus Abneigung gegen das Fremdwort, sondern einzig aus Wichtigkeit wird halt alle geschrieben: Handlungen, Vorgänge oder gar Tage.“

**Aus Sarasates Leben.** Mit Sarasate ist eine ganz eigentümliche musikalische Persönlichkeit dahingeshieden, ein Genie des reinen, vollendet schönen Geigenpiels, dessen einmühsamem, schimmerndem Jauber sich niemand entziehen konnte. Ihm war die Geige nicht in erster Linie Mittel zur Wiedergabe eines Kunstwerkes, sondern ihr sinnlich süßer Ton, der gluckende Klang der höchsten Töne waren ihm Selbstzweck. Nur auf diesem einen Instrument konnte er den feurigen Glanz und die äppige Glut seines spanischen Temperaments, seiner süßlichen Grazie ganz ausströmen lassen. Er erzählte selbst gern, daß er niemals etwas anderes gelernt habe als Geige spielen. Schon als Junge sei er von einer geradezu ungläublichen Faulheit gewesen; man habe ihn viel gescholten und nur die Mutter, die ihn früh verstanden, habe ihn beruhigt: Du laßt gar nichts und doch tust Du mehr, als die, die hart arbeiten.“ Sein Spiel war ihm ein Göttergeschenk, in seinen geheimsten Reizen mühelos und unbewußt aus dem Innersten hervorquellend, nicht zu steuern durch Virtuosität der Technik, durch schwierige Fingerübungen und Raffinements der Bogensührung. „So faul ich auch bin“, meinte er, „so spiele ich doch immerfort auf der Geige und ich lache nicht so danach, schwierige Passagen zu bewältigen, als den rechten Geist und die rechte Stimmung in mein Spiel zu legen. Unseren jungen Musikern möchte ich anraten: sucht nur den rechten Sinn für die Kunst Sachs und für die Kunst unserer großen Meester zu erlangen und müht euch nicht so sehr damit, die Finger beweglich zu machen.“ Solche Aufmunterungen waren bereits von seinem

ersten und besten Lehrer Manuel Rodriguez, einem gebiegenen Musiker aus Cartagena, in seine Seele gelegt worden. Später auf dem Pariser Konservatorium war er schon der Wunderkinder, dem alles zulag, dessen Geige alle Kunst mit dem süßesten Wohlklang erfüllte, der alle Mitspieler überflügelte und die Liebe der Professoren in einem solchen Maße gewann, daß ihn einer derselben, de la Sabathle, als Pflegsoldn annahm. Er selbst hat freilich nie Unterricht gegeben, dazu war er zu ungebüßig. Ein einziges Mal hat er es versucht und erzählt selbst gern davon: „Vor vielen Jahren war ich einmal als ganz junger Kerl in Südamerika, es ging mir lurchbar schlecht, niemand kam zu meinen Konzerten, jedoch mir schließlich ein Freund den Not gab, es doch mit Stundengeben zu versuchen. Aber auch niemand wollte das Violinpielen lernen! Dann gib doch Unterricht im Singen“, sagte mein unternehmender Freund. Doch das hatte eine andere Schwierigkeit. Ich habe nämlich so wenig Stimme wie eine Kröte und kann keinen Ton singen. Aber wenn einem das Messer an der Kehle sitzt. — Es fand sich eine Schülerin, die kam, und ich spielte ihr auf meiner Violine vor. „Bitte“, sagte ich mit großer Ernsthaftigkeit, „singen Sie so, das ist die richtige Art, wie man singen muß“. Sie war sehr erstaunt, aber ich glaube wirklich, sie hat mehr von meinem Geigenpiel gelernt als sie hätte von meiner Gesangsleistung profitieren können.“ Die lebendigste Darstellung, die wir von dem Künstler Sarasate besitzen und die den ganzen Reiz wiedergibt, der von seiner Erscheinung so unwiderstehlich ausstrahlte, ist das schöne Portrait Wehlers. Der große Geiger bewachte die mit dem lapprigen Maler verliebten Stunden in treuem Andenken. Immer wenn ich nach London komme, gebe ich auch noch Chelsea und erinnere mich daran, wie ich Wehler zu meinem Portrait sah, das jetzt in Amerika ist. Von früh morgens bis abends um sieben machte ich ihm sitzen, mit nur einer Stunde Unterbrechung beim Frühstück, das wir zusammen in seinem Atelier einnahmen. Das dauerte zwei Monate. Jeden Tag mußte ich mich vollständig in Gesellschafts toilette werfen und die Violine in die Hand nehmen, auch dann, wenn er den Kopf wackte. Dann ließ er stöhnende und ächzende Seufzer aus, rannte hin und her, warf den Pinsel hin, trug Farben aus, kratzte sie wieder ab, kurz es war eine mühselige Arbeit, wie er malte. . . .

die fatale Verwechslung, worauf der Landesherr nach etwa 5 Minuten Aufenthalt den Ort verließ.

Sulzbach, 24. Sept. Gestern Samstag auf Sonntag Nacht bombardierten eine Anzahl hiesiger halbwillküriger Wurzeln die Polizei mit Steinen, als diese nach 12 Uhr vom Dienste sich nach Hause begeben wollte. Hierbei wurde der Polizeibeamter Reinhardt durch einen Steinwurf am Kopfe nicht unerheblich verletzt und die Kaufsolde zerstreuten sich erst, als dieser einen Schuss aus seinem Dienstrevolver auf sie abgegeben hatte. Als einer der Missethäter wurde gestern der 18jährige Fabrikarbeiter Franz Keller von hier verhaftet und in das Amtsgefängnis eingeliefert.

Triberg, 24. Sept. Wie im vorigen Jahr das Schwarzwaldbäuerliche Kurmessen, so ist nunmehr auch sein Nachbarort Triberg durch ein provisorisches Gesetz des Großherzogs zur selbstständigen evangelischen Pfarrei ernannt worden. Auch diese Pfarrei ist der Diözese Hornberg zugeteilt. Bisher war Triberg eine Vikariatsstelle mit 547 evangelischen Seelen, neben 3152 Katholiken. Dazu kommen noch die Nachbarorte und Höfe.

M. Billingen, 24. Sept. Heute begann hier die Landesversammlung des Bad. Frauenvereins, zu der auch Großherzogin Hilde erschienen war. Um 1.40 Uhr traf die Fürstin auf dem hiesigen Bahnhofs ein, wo sich zum Empfang die höheren Staatsbeamten und der Bürgermeister Dr. Braunagel eingefunden hatten. Nach Einnahme einer Erfrischung in der Wohnung des Herrn Oberamtmann Arnold fuhr die Großherzogin durch die Stadt nach der Festhalle zur Landesversammlung des Badischen Frauenvereins. In der Viden- und Niederen Straße bildete die Schuljugend Spalier. Im kleinen Saale der Festhalle fand Vorstellung der Damen und Herren, die an der Versammlung teilnahmen, statt. Bald nach Erscheinen der Großherzogin eröffnete Generalsekretär Müller die Versammlung, indem er zunächst die Großherzogin, die anwesenden Damen und Herren begrüßte und dann des verstorbenen Großherzogs, sowie der Großherzogin Luise in warmen Worten gedachte. Namens des hiesigen Frauenvereins und des Bezirks überbrachte Oberamtmann Arnold, namens der Stadt Billingen Bürgermeister Dr. Braunagel den Willkommensgruß. An Großherzogin Luise und die Kaiserin wurden Telegramme abgelesen. Den Rechenschaftsbericht erstattete Johann Generalsekretär Müller. Nach 6 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen. Um 6.25 reiste die Großherzogin, in Begleitung mit dem Großherzog, der zu dieser Zeit von Karlsruhe eingetroffen war, nach Schloß Mainau weiter. Die Versammlungen der Landesversammlung werden morgen vormittag fortgesetzt. Heute abend fand noch Festbankett im Festhallsaale statt unter Mitwirkung der hiesigen Gesangsvereine.

Wfalz, Gessen und Umgebung.

Speier, 24. Sept. Heute mittag 3 Uhr erschoss ein sich hier vorübergehend aufhaltender Schreiner, Konstantin Riehl aus Altleinsheim bei Elm, nach vorausgegangenem Wortwechsel den verh. 33jährigen Schmiedemeister Christian Schlee mit einem Revolver. Schlee war sofort tot. Er hinterließ eine Frau und 4 Kinder. Der Tögtig wurde verhaftet.

Halsbach, 24. Sept. Am 27. Februar dieses Jahres ließ sich der Militärpensionist Johannes Benz von hier im Krankenhaus Hebelstift in Reusbach von Dr. Manz operieren. Durch diese Operation wurde eine Cholesterolliste abgeleitet, die er am 2. Dezember 1870 in der Schlacht von Orleans erhalten hatte. Diese Kugel wurde nun auf Ansuchen des Benz vom Prinzenregenten Paulpol verlangt, mit Silber eingefaßt und mit der Inschrift „Am 2. Dezember 1870 und 27. Februar 1908“ versehen und noch ein Geschenk von 100 Mark überwiesen.

Darmstadt, 24. Sept. In der Wormser Patrone und des hiesigen hiesigen führten die fortgesetzten Ermittlungen gestern zu der Verhaftung des 3. Dragoners Dönisch, der die Durchstechereien Leinwebers ebenfalls unterführt hat. In Worms haben heute bei der Brand des 2. Hauswagens stattgefunden. 2 wird von jetzt ab durch Mannschaften des Inf. Regts. 115 bewacht werden.

Stimmen aus dem Publikum.

Nichts weiter, als: „Gleiches Recht für alle“
Der Herr Herr Einsender A. in seinem offenen Schreiben an den bes. St. St. hier in Nr. 441 ds. Bl. Das ist aber gar nicht so leicht, wie Sie sich vorstellen, Herr A. Was wird mit diesem Schlagwort für ein Mißbrauch getrieben. Einseitige sollten wissen, daß gleiches Recht nicht immer möglich ist, weil ja auch nicht alle „Gleichen Pflichten“ haben und erfüllen können. Auch sind Ihre Behauptungen nicht einmal zutreffend, denn es sind z. B. dem Spar- und Bauverein nicht, wie Sie es darstellen, sondern die Strafenlosen, die auf seine Bauten am Redaktionsübergang entfallen, erlassen, sondern für der Grund und Boden der Stadt verbleibt und nur in Erbbaurecht dem Spar- und Bauverein überlassen worden ist) ihm zum vollen Betrage in dem Erbbaurecht eingetragen worden, wofür der ganze Erbbaurecht bezahlt werden muß. Nach 70 Jahren gehört der ganze Grund und Boden wieder der Stadt. Würden Sie anstelle des stiterten Vereins diese Verpflichtung übernehmen, Herr A? Ich glaube nicht.

Und wo sonst die Strafenkosten gestundet — nicht erlassen — worden sind, müßten folgende Pflichten eingegangen werden: 1. Gehattung hypothekensicherer Eintrags für den bezgl. Betrag, 2) dürfen nur Kleinwohnungen errichtet und nur an kleine Leute vermietet werden, 3) sind Mietvermietungen verboten, 4) dürfen keine höheren Mietzinsen, als die Vergütung des Kapitals und Kosten erfordern, erheben und dieselben den bez. Mietern nicht steigern, ihnen auch bei Erfüllung ihrer Pflichten nicht geläubigt werden, 5) wesentliche bauliche Veränderungen sind nur nach Genehmigung der Stadt vorzunehmen, 6) jederzeit ist der Stadt Einblick in die Bücher und Papiere behufs Kontrolle gestattet, 7) sobald das bez. Haus verkauft wird, müssen die gestundeten Strafenkosten sofort bezahlt werden, 8) für jede Nichterfüllung muß 10 Prozent der Strafenkosten als Konventionalstrafe bezahlt werden.

Ich glaube, Herr Einsender, daß Ihnen im Falle eines Hauskaufs ebenfalls die Strafenkosten gestundet werden dürften, wenn Sie diese Verpflichtungen eingehen würden. Dann hätten Sie „gleiches Recht“ aber auch die „gleichen Pflichten“. Ich glaube aber nicht fehlzugehen, wenn ich vermute, Sie würden nicht darauf eingehen, obwohl Sie dann gleiche Rechte hätten, weil Ihnen die gleichen Rechte keinen Nutzen brächten. Hauptanwendung: Wenn jemand irgend eine Vergünstigung genießt, frage man zuerst, was er dagegen leisten muß; dann wird man nicht ohne nähere Prüfung mit dem Schlagwort operieren „Gleiches Recht für alle.“

Von Tag zu Tag.

Werblicher Kund. Berlin, 25. Sept. Ein Posten mit Willkallen wurde gestern von einer Postkutsche in einer Kutsche unter den Linden gefahren. Ein Ring trägt einen Stein

lanen von 1/2 Karat Gewicht. Es wird angenommen, ein Dieb habe sich an ungewöhnlicher Stelle seiner Beute entledigt.

Zusammenbruch eines Theaterverlags. Berlin, 24. Sept. Großes Aufsehen erregt hier der Zusammenbruch des Theaterverlags H. Entsch, welcher den Vertrieb der Werke zahlreicher bekannter Bühnenschriftsteller in Händen hatte. Es wurde eine Gläubigerversammlung einberufen, um über den Ausgleich den Juristat Jonas eingeleitet hat, zu beraten. Im Gläubigerausschusse sitzen Sudermann, Blumenthal, Max Dreyer, Max Halbe und Meyer-Hörner, die alle geschädigt sind. Meyer-Hörner soll 80 000 M., Sudermann 50 000 M. zu fordern haben. Seit 1893 ist die Firma mit der Auszahlung der Lizenzen im Rückstand. Der Theaterverlag Felix Bloch will Entsch mit allen Verbindlichkeiten übernehmen unter der Bedingung, daß die Rückzahlung bis 1919, also in 12 Jahren, allmählich erfolgen darf, falls die Tilgung der Schulden bis dahin nicht völlig vollzogen, gibt Bloch noch 50 000 M. zur Verteilung. Entsch war das größte Haus dieser Art.

Als Leiche aufgefunden. Berlin, 25. Sept. Der merkwürdige Herr Robert Waldow von der Stadtvogtei, der sich am Dienstag vor acht Tagen aus dem Erholungsheim Ruhow entfernte und seitdem vermißt wurde, ist im Märkischer als Leiche wiedergefunden worden.

Ein Familiendrama. Berlin, 25. Sept. Die Frau des Ledearbeiters Menga aus der Hochschiffstraße, die nach Vergiftung ihrer drei Kinder von der Kriminalpolizei gefaßt wurde, hat sich selbst das Leben genommen; sie wurde gestern nachmittag als Leiche aus dem Choristienburger Verbindungskanal gebadet.

Seinen Sohn erschossen. Paris, 25. Sept. Wie aus Lyon gemeldet wird, hat der Kaufmann de Roussel in Gap seinen soeben vom Militärdienst zurückgekehrten Sohn erschossen, weil dieser Todesdrohungen gegen seine Mutter und seine Schwester ausgesprochen hat.

Vier Personen getötet. Mexiko, 26. Sept. Hier wurden gestern zwei heftige Erdbeben verspürt. Der in der Höhe von Acapulco auf der Höhe von San Francisco nach Hamburg begriffene Dampfer „Admes“ wurde von dem Wellen so heftig mitgeschleudert, daß durch herabfallende Holzstücke vier Personen getötet und mehrere verwundet wurden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 25. Sept. Bei dem gestrigen Banett des Internationalen Presselongresses überbrachte der preussische Finanzminister Frdr. v. Reichenow die nachmaligen Grüße des Reichskanzlers, besonders an die ausländischen Pressevertreter.

London, 25. Sept. Ein Postinger Telegramm der Times meldet, daß es bei der Abreise des Tang-Schaopi-Si zu entzweiigten Landgebirgen kam.

London, 25. Sept. Die „Morning Post“ meldet aus Schanghai, es verlautet, die chinesische Regierung habe den General-Vollinspektor Hart ersucht unverzüglich nach Peking zurückzukehren.

New York, 25. Sept. Der Kriegsjetztär kabela an den Kommandanten der Atlantiflotte, allen Offizieren und Mannschaften werde unbedingt der Landurlaub verweigert, wenn bei der Ankunft in Manila noch ein einziger Cholerafall bestände.

Aus dem Flottenverein.

Wiesbaden, 24. Sept. Heute Abend fand eine außerordentliche Hauptversammlung des Provinzialverbandes der Flottenvereine Nassaus statt, um zu den neuerlichen Vorschlägen im bayerischen Verband für die nächste Generalversammlung in Nürnberg Stellung zu nehmen. Dem Vernehmen nach war die Versammlung einstimmig der Meinung, daß die drei Vorstehenden des bayerischen Verbandes hienur einen Stein des Anstoßes bilden, jedoch ein gedeihliches Zusammenarbeiten kaum möglich sei. In diesem Sinne soll der Vorstand an das Präsidium berichten; danach würden die drei wohl sich veranlassen sehen, freiwillig zurückzutreten, wie dies schon bei dem Austritt Reims erwartet worden war. Ueber die Besichtigung der Nürnberger Versammlung wurde nichts Bestimmtes beschlossen.

Der Zeugniszwang der Presse.

Berlin, 24. Sept. Zum Schluß der Sitzung des internationalen Presselongresses machte Präsident Singer folgende Mitteilung: In der gestrigen Debatte über den Zeugniszwang ist hervorgehoben worden, daß noch immer Fälle des Zeugniszwanges vorkommen. Das wird durch eine Depesche bestätigt, die mir heute aus Kiel zugeht. Danach schreibt gegen den Kollegen Breconr von der „Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung“ eine Zeugniszwangsfrage, in der er schon mit einem Monat Gefängnis bestraft worden ist. Die Strafe hat er abgedient. Gleichwohl soll er jetzt noch gezwungen werden, den Verfasser der fraglichen Notiz anzugeben. Da er pflichtgemäß seine Aussage verweigert hat (sehr gut!), ist er mit einer Geldstrafe belegt und ihm eine Haftstrafe angedroht worden. Ohne uns in die Einzelheiten des gerichtlichen Verfahrens einzumischen, verweisen wir auf unsere gestrigen Verhandlungen und Beschlüsse über den Zeugniszwang und bestätigen mit allem Nachdruck, daß unser Kollege Breconr, wenn er pflichtgemäß die Auskunft verweigerte, durchaus entsprechend den Grundätzen des Internationalen Presselongresses gehandelt hat. (Lebhafter Beifall).

Die Presse an den Jaren.

ab. Berlin, 24. Sept. 200 Mitglieder des gegenwärtig hier tagenden internationalen Presselongresses beabsichtigten dem Kongress eine Eingabe an den Jaren zu unterbreiten, worin um Begnadigung der Zeitungen und der Redakteure ersucht wird, die trotz der im Oktober-Manifest erfolgten Aufhebung der Zensurvorschriften wegen Vergehens gegen eben diese Vorschriften formale Gründe nicht in der Lage war, sich mit dieser Eingabe zu befassen, so haben sich auf Veranlassung des Bundesrats Redakteure Jernzy 20 hier anwesende Pressevertreter und zwar Angehörige aller Nationen mit Ausnahme der russischen zusammengesetzt, und an den Jaren folgende Adresse gerichtet: „An Seine Majestät den Kaiser Nikolaus II., Peterhof. Die zu ihrem periodisch wiederkehrenden internationalen Kongress zur Besprechung und Beratung über allgemeine Fragen und Interessen der gesamten Presse der in Berlin versammelten Vertreter derselben haben nicht unberücksichtigt lassen können, die veränderte Lage der russischen Presse, wie solche durch die infolge des Manifests Curer kaiserlichen Majestät vom 20. Okt. 1905 ausgeführten Reformen geschaffen worden ist. Das Resultat der Besprechung und Erörterung dieses Themas seitens der Unterzeichneten spiegelt in dem Beschlusse, „Seiner Majestät dem russischen Jaren Nikolaus II. den tiefgefühltesten Dank für die dem russischen Volke durch das Oktobermanifest gewährte freie Meinungsäußerung in Wort und Schrift und gleichzeitig die ehrsüchtigste Bitte zu fügen zu legen, diesen hochherzigen Willensakt baldmöglichst fördern zu wollen durch den Gnadenerschließ einer Amnestie für alle Presseorgane mit deren Vertretern, welche für Vergehens und Verstöße wider die Vorschriften und Vor-

berungen der Zensur strafrechtlich beurteilt worden sind, soweit solche als durch das Allerhöchste Manifest aufgehoben zu gelten haben. Die Unterzeichneten haben die hohe Ehre und das Glück, diesen Beschluß an den Jaren des Thronerbes kaiserlichen Majestät niederzulegen mit der ehrsüchtigsten Bitte, Curer kaiserliche Majestät wolle in Gnaden diese Bitte annehmen, deren Gewährung wohlbegehrtesten Wiederhall in der gesamten Presse der Welt zu erwecken geeignet wäre.“ Diese Adresse ist dem Jaren telegraphisch übermittelt worden. Von russischen Pressevertretern ist sie nicht unterzeichnet worden.

Anarchistischer Anschlag auf König Alfonso?

Paris, 25. Sept. In San wurde ein spanischer Anarchist namens Camaraba verhaftet. Er steht im Verdacht, einen Mordanschlag auf König Alfonso angezettelt zu haben. Weitere Verhaftungen sind bevorstehend.

Marokko.

Paris, 24. Sept. Die „Agence Havas“ veröffentlicht eine Note folgenden Inhalts: „Nach einem Artikel der „Frankfurter Zeitung“ erhielt deren Korrespondent in San Sebastian von dem früheren spanischen Minister und jetzigen Deputierten Villanueva Mitteilungen über die Rollen, die Frankreich beziehungsweise Spanien in den marokkanischen Angelegenheiten gespielt haben sollen. Unter anderen Unrichtigkeiten, auf die eingegangen wird für unnötig erachtet, soll Villanueva erklärt haben, die Spanien von der französischen Regierung vorgeschlagene, zur Mitteilung an die Signatarmächte von Algier bestimmte Note, sei in aggressiven, gegen Deutschland gerichteten Ausdrücken abgefaßt gewesen, Spanien sei gewesen, das auf die Notwendigkeit hingedeutet habe, die Note in anderer Form zu redigieren. In dieser Erklärung ist kein wahres Wort.“

Paris, 25. Sept. (Priv.-Tel.) Der dem französischen Minister des Auswärtigen nachstehende „Petit Parisien“ will wissen, daß Frankreich durchaus bereit sei, der deutschen Regierung bez. gewisser in der spanisch-span. Note enthaltene Punkte weitere Zusicherungen zu geben und bezgl. anderer Punkte Zugeständnisse zu machen. So z. B. in bezug der ursprünglichen von Marokko nachgeforderten Desamortierung des heiligen Krieges, Frankreich werde sich in dieser Hinsicht mit anderen gleichwertigen Bürgschaften begnügen, sobald die Antwort der übrigen Mächte vorliegen würde, und sich durch Abfassung einer vermittelnden Julagote verständigen. Die Bezeugung, welche Minister Bignon mit dem übermorgen auf der Durchreise durch Paris eintreffenden spanischen Minister des Auswärtigen haben werde, wird hauptsächlich diesem Gegenstand gewidmet sein.

Die Eroberung der Ost.

Le Mans, 24. Sept. Wilbur Wright machte heute nachmittag einen Flug von 54 Minuten 3 1/2 Sekunden Dauer und legte dabei, nach der Luftlinie gemessen, 39 1/2 Kilometer zurück. Nicht man die durch den Gegenwind, der mit einer Stärke von acht Sekundenkilometern wehte und ihn schließlich zum Anhalten zwang, bedingten Abweichungen mit in Rechnung, so beträgt die insgesamt zurückgelegte Strecke 55 bis 60 Kilometer.

110 Menschen ertranken.

Winnipeg, 24. Sept. Das mit Viehschlach beladene Schiff „Star of Bengal“ ist bei Coronation Island (Alaska) gesunken. 110 Menschen, darunter 20 Weiber, der Rest Indier sind u. „Str. Jg.“ ertrunken.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 25. Sept. Wie aus Breslau gemeldet wird, hat sich die Stabsordnung des Kommandeurs der 11. Division, Generals von Falkenhayn, Alan Schnitzler, in Gegenwart des General erschossen, nachdem ihm sein Wunsch zu kapitulieren, abschlägig beschieden worden war. Dem „Breslauer Gen.-Anz.“ zufolge, wurde General von Falkenhayn bei der Verübung der Tat durch einen Streifschuß am Bein verletzt.

Berlin, 25. Sept. Der Mordmord in Vornim bei Potsdam ist trotz der Nachforschungen der Kriminalpolizei noch nicht aufgeklärt worden. Verschiedene Personen sind in den Verdacht der Täterschaft geraten. Vom Körper hat man Fingerabdrücke gefunden und fotografiert. Auch Fußspuren wurden gefunden.

Die Tumulte im böhmischen Landtag.

Berlin, 24. Sept. Zu den Tumulten im böhmischen Landtag wird aus Wien gemeldet: Die deutschen Abgeordneten des böhmischen Landtags haben sich an den Ministerpräsidenten gewandt mit der Bitte, er möge die sofortige Verjagung des böhmischen Landtags durchsetzen. Der Minister erklärte, er könne nichts in der Sache tun, er wird jedoch alles anstreben, um zu verhindern, daß morgen wieder eine Sitzung stattfindet. Der Oberlandesmarschall von Böhmen, Fürst Dostkowitz, weigerte sich, die Sitzung ausfallen zu lassen. Sollte morgen dennoch eine Sitzung sein, werden die Deutschen ihre Abstraktion fortsetzen.

Eulenburgs Rückkehr nach Liebenberg.

Berlin, 25. Sept. Die Ankunft des Fürsten Eulenburg in Liebenberg erfolgte gestern nachmittag. Der Patient hat die Reise gut überstanden, er begab sich sogleich in die Behandlung seines Hausarztes.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

Die Verfassungskämpfe in Persien.

London, 25. Sept. Im Gegensatz zu verschiedenen hier veröffentlichten Meldungen behauptet der Petersburger Korrespondent der „Times“ aus angeblich guter Quelle erfahren zu haben, daß der Schah nach den eindringlichen Vorstellungen Rußlands und Englands doch zugestimmt habe, das Verprechen zu erfüllen und die Parlementsarbeiten innerhalb 3 Monaten abzuhalten zu lassen. Aus Täbris wird demselben Quelle gemeldet, daß die angekündigte Drohung des Schahs, die Stadt dem Erdboden gleichzumachen, darin bestand, daß aus wirkungsloser Entfernung 6 Schiffe auf die Stadt abgegeben wurden, die nicht den geringsten Schaden anrichteten. Die Nationalisten haben große Vorbereitungen zur Verteidigung von Täbris getroffen. Hier ist die offizielle Bestätigung der Gerüchte eingetroffen, daß die indischen Wachen der britischen Gesandtschaft in Teheran von Rofaken angegriffen wurden. Der Kommandeur und die englischen Offiziere wurden bedroht. 2 Soldaten erlitten Verletzungen leichter Art. Der Vorfall wird aber als beigelegt betrachtet, nachdem von persischer Seite die Zusage gemacht wurde, die Schuldigen zu bestrafen.

Volkswirtschaft.

Wälsche Woll.

Die Geschäftsleitung teilt über das Resultat des 1. Semesters folgendes mit: Der Reingewinn beträgt M. 1.791.697,68 = 7,17 Prozent p. a. des Aktienkapitals von 50 Millionen Mark gegen M. 1.748.451,21 = 6,99 Prozent im 1. Semester des Vorjahres.

Vom Tabakmarkt.

Die sehr gute Qualität des heutigen Tabaks hat zu raschem Verkauf desselben veranlaßt. Diese Woche haben die Händler bei Lohenburg bereits sämtlichen Tabak angekauft und zahlen für den Zentner 28-32 M.; die Sandblätter gelten 28-24 M.

Geschäftsberichte.

\* Krozingen, 24. Sept. Die Reben stehen hier vorzüglich, sie sind gesund und schwer beladen. Durch das fleißige Spritzen und Schwefeln wurden die Krankheiten vollständig ferngehalten.

\* Marlborf, 24. Sept. Hier wurden bereits Weinfäufe abgeschlossen. Der Preis bewegt sich zwischen 30 und 34 M. per Hektoliter für weißes Gewächs.

Kontur der Metzger Volksbank.

Die Aussichten im Kontur der Metzger Volksbank werden für die nächsten vier Wochen keine Bess. immer ungünstiger. Das Defizit beträgt über 450.000 M., erhöht sich aber immer mehr, da einerseits immer noch neue Forderungen angemeldet werden, andererseits aber die vorhandenen Vermögensobjekte sich nur mit großen Verlusten realisieren lassen.

Die Station Blankstadt.

Die Station Blankstadt, die bisher nur für den Personenverkehr eingerichtet war, wird vom 1. Oktober d. J. für den Gesamtgüterverkehr eröffnet.

Die Station Niederhörnstadt wird am 1. Oktober d. J. für den Eil- und Frachtfüßgüterverkehr eröffnet.

Deutsche Joelly-Schiffsturbinegesellschaft m. b. H. Man schreibt uns: Wie wir aus Amerika erfahren, hat die Firma Cowan u. Sons, Philadelphia, eine der bedeutendsten Schiffswerften Amerikas, von der amerikanischen Regierung den Auftrag auf zwei Torpedobootszerstörer mit Joelly-Dampfturbinen erhalten.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

Table with 4 columns: Description, Kurs vom 23., Kurs vom 24., and other details. Includes entries like 4% Brasilianische Anleihe 1880, 4% Spanische äußere Anleihe (Exterieur), etc.

New-York, 24. Sept.

Table with 4 columns: Description, Kurs vom 23., Kurs vom 24., and other details. Includes entries like Geld auf 24 Stb., Durchschnittpref., Wechsel London, etc.

Valparaiso, 24. Sept. Wechsel auf London 9 1/2.

Produkten.

\* Newyork, 24. Sept. Produktentörse. Weizen eröffnete auf feste Berichte aus Winnipeg und infolge kleinerer Ankünfte im Nordwesten, in fester Haltung, mit Dezember 1/2 c. höher.

Läge im Nordwesten, bessere Nachfrage nach Lokomotiv, und Käufe für ausländische Rechnung führten späterhin zu weiteren Kursbesserungen. Schluß stramm, Kurse 1 1/2 bis 1 3/4 c. höher.

Kaufe für den Export: 150 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 1.800.000 Bushels.

Rais eröffnete in fester Haltung. Im weiteren Verlauf war der Markt keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen. Schluß fest. Preise 1/2 bis 3/4 c. höher.

Kaufe für den Export: 0 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 0 Bushels.

\* Newyork, 24. Sept. Kaffee fest auf ermutigende Aboberichte aus Frankreich und später abgeschwächt unter teilweisen Realisierungen. Schluß festig.

New-York, 24. Sept.

Table with 4 columns: Description, Kurs vom 23., Kurs vom 24., and other details. Includes entries like Baumwoll-Waren, all. Goldf., im Innern, etc.

San Francisco, 24. Sept.

Weizen festig. loco 1 66 1/2, 1 66 1/2.

\* Newyork, 24. Sept. Dem dieswöchentlichen Bericht des Cincinnati Price Current zufolge haben die Weizenpflanzen unter dem Einfluß der warmen trockenen Witterung in der Reife rascher Fortschritt gemacht.

Chicago, 24. Sept. Nachm. 5 Uhr.

Table with 4 columns: Description, Kurs vom 23., Kurs vom 24., and other details. Includes entries like Weizen Sept., Debr., Mai, etc.

Chicago, 24. Sept. Produktionörse. Weizen lag bei Beginn des heutigen Verkehrs fest, mit Dezember 1/2 c. höher.

Im weiteren Verlaufe war der Markt denselben Hausmotiven unterworfen wie Newyork. Schluß stramm, Kurse 1 bis 1 1/4 c. höher.

Rais eröffnete auf Ankündigung kälteren Wetters und auf Käufe der Kommissionshändler, in fester Stimmung, mit Dezember 1/2 c. über der gestrigen offiziellen Schlussnotiz.

\* Mannheimer Petroleum-Kotierungen vom 25. Septbr. Amerikanisches Petroleum disponibel in Bassins M. 19.45 in Fässern per Wagon M. 22.75 bei Wagonbesatz in Eisenern M. 18.90 verpakt per 500 kg netto ab Tankanlage Mannheim.

Liverpool, 24. September. (Schluß)

Table with 4 columns: Description, 23., 24., Differenz. Includes entries like Weizen vier Winter ruhig, per September, etc.

London, The Baltic 24. Septbr. (Tel.) Schluß.

Weizen schwimmend: fest aber nicht lebhaft.

1 Teilladung Amerik. Nr. 1 Hard Duluth Amer. t. prompt zu 89 1/2, per 480 lbs.

1 Teilladung Amerik. Nr. 1 Hard Manitoba Amer. t. per Oktbr. zu 89, per 480 lbs.

1 Teilladung Rosario or Sta. Fe full Out. M. L. 63 lbs. für Kontinent per Dez./Febr. zu 86, per 480 lbs.

Rais schwimmend: fester.

1 Ladung La Plata gelb. D. r. l. per Sept. zu 27 1/2, per 480 lbs.

1 gl. Teilladung per Sept./Okt. zu 26 1/2, per 480 lbs.

Gerste schwimmend: fest, Verkäufer reserviert.

Verkauft.

Besch. Teilladungen Black Sea unterweg zu 21 1/2-21 10/16, per 400 lbs. t. g.

Besch. Teilladungen Black Sea per Okt. zu 22 1/2-22 7/16, per 400 lbs. t. g.

Besch. Teilladungen Black Sea per Sept. zu 22 1/2-22 3/16, per 400 lbs. t. g., alter Dstl.

Hafet schwimmend: fester.

Verkauft.

Besch. Teilladungen La Plata unterweg zu 15 1/2-15 10/16, 1 gl. Teilladung per Dez./Febr. zu 15 1/4.

Eisen und Metalle.

London, 24. Sep. (Schluß) Kupfer, fest, per Kassa 60.—, 3 Monate 60.16.9, Siam Kramm, per Kassa 132.10.—, 3 Mon. 133.15

Glasgow, 24. Sept. Rohisen, fest, Middleborough warrants, per Kassa 51 1/2, per Monat 51 1/2.

New-York, 24. Sept.

Table with 4 columns: Description, Rate, and other details. Includes entries like Kupfer Superior Ingots vorräthig, Siam Straits, etc.

Wachmarkt in Mannheim vom 24. Sept.

Wachmarkt in Mannheim vom 24. Sept. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 261 Kälber: a) feine Mast- (Wollm.-Mast) und beste Sauglälber 95-100 M., b) mittlere Mast- u. gute Sauglälber 90-100 M., c) geringe Sauglälber 85-90 M., d) ältere geringe genährte (Fresser) 80-90 M., 33 Schaaf: a) Mastlämmer und jüngere Mastlämmer 70-80 M., b) ältere Mastlämmer 65-80 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe) 60-80 M., 1352 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 71-80 M., b) fleischige 70-80 M., c) gering entwickelte 60-60 M., d) Saunen und Ober 62-64 M. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Ferkel: 000-000 M., 000 Ferkel zum Schlachten: 00-000 M., 000 Ferkel zum Auslegen: 000-000 M., 00 Stück Mastvieh: 00-00 M., 25 Milchläber: 200-450 M., 255 Ferkel: 6.00-11.00 M., 10 Ferkel: 12-25 M., 0 Ferkel: 0-0 M., 0 Lämmer: 00-00 M. Zusammen 3348 Stück. Handel im allgemeinen mittelmäßig.

Leberfische Schiffsfrüß-Telegramme.

Southampton, 23. Sept. (Drahtbericht der White Star Line Southampton.) Der Schnelldampfer "Majestic" am 16. Septbr. von New-York ab, ist heute vormittag hier angekommen.

New-York, 23. Septbr. (Drahtbericht der White Star Line Southampton.) Der Schnelldampfer "Leutonic", am 16. Septbr. von Southampton ab, ist heute vormittag hier angekommen.

Rotterdam, 24. Sept. (Drahtbericht der Holland America-Line Rotterdam.) Der Dampfer "Rotterdam", am 15. Septbr. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Post- und Reis-Bureau Gumbach u. Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 2 direkt am Hauptbahnhof.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer "Nadar" am 10. Septbr. von Bremerhaven ab, am 22. Septbr., abends 7 Uhr, wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer "Bilow" am 19. Septbr. von Bremerhaven ab, am 23. Septbr., nachmittags 6 Uhr, wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgeteilt durch Ph. J. L. Glinger in Mannheim, O 7 Nr. 22.

Wasserstands Nachrichten im Monat September.

Table with 4 columns: Station, Datum, and Bemerkungen. Includes entries like Pegelstationen vom Rhein, Bonn, Waldshut, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 4 columns: Datum, Zeit, Barometer stand mm, Lufttemperat. Cel., and other details. Includes entries like 24. Sept. Morg. 7, Mittg. 2, Abds. 9.

Höchste Temperatur den 24 September 17,5°

tieftest von 24/25. September 10,5°

\* Ausmaßliches Wetter am 26. und 27. Sept. Für Samstag und Sonntag ist zwar noch größtenteils trockenes, aber teilweise bewölkt und auch zu einzelnen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Geschäftliches.

Neuer Laden. Der Inhaber des Zigarren-Engros-Geschäftes Danz u. Hammer eröffnete dieser Tage im Hotel Victoria, O 6, 7, eine Detail-Abteilung unter der Firma Julius Otto Danz u. Hammer, welcher wohl zu den elegantesten eingerichteten am hiesigen Plage gehören dürfte, kann direkt eine Seitenbedeutung genannt werden um so mehr, als die Firma durch ihre langjährigen Erfahrungen in der Branche Gewähr für ihre Leistungsfähigkeit bieten dürfte.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;

für Kunst, Feuilleton u. Vermischtes: J. B. Dr. Fritz Goldenbaum;

für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;

für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: J. B. Franz Richter;

für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.

Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Alle Geschwächte und Blutarme

nehmen Leciferrin als das vorzüglichste Kräftigungsmittel um das Blut zu bereichern. Preis M. 3.— die Flasche in allen Apotheken erhältlich.

# Die 15 extra billigen Schuh-Tage

dauern nur noch bis **Samstag, den 3. Oktober!**

Die Preisherabsetzungen betragen bis zu **25%**  
Sämtliche Waren sind wieder in allen Grössensortier!

# 25%



## Conrad Tack & Cie.

Verkaufsgeschäft: **Mannheim; nur S 1, 1 (Breitestr.)**

**Internationales Detektiv-Institut Lux Karlsruhe.**  
Filiale Mannheim, E 1, 3, Breitestr.  
empfiehlt sich zur gewissenhaften Besorgung aller einschlägigen Geschäfte. 81711

**Fahnen.**  
Prima Qualität. Billigste Preise.  
**W. Cronberger, C 2, 21.**  
Man verlange Probaliste. 81710

**Achtung für Gastwirte!** 76902  
**Allerneuestes Orchestrion**  
in entzückender Klangschönheit und künstlerischer Wiedergabe von Musikstücken, mit herrlichem Singspiel, aufgestellt im Restaurant „Zur neuen Schlange“ Mannheim durch **L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.-Mannheim**

**Grosse Darmstädter Ausstellungs-Lotterie.**  
Ein wirklich gewinnreicher und origineller Ausst.  
**Los 1 Mk. 60000**  
1. Hauptgewinn **15000**  
Ferner Gewinne **10000**  
**5000**  
Ziehung bestimmt am 7. und 8. Oktober in Darmstadt.  
In Mannheim bei: **Adrian Schmitt, R 1, 10 u. O 2, 1, Kurtz Herzberger.** 4639

Empfehle anerkannt erstklassige Tafelbiere aus der  
**Brauerei Printz Karlsruhe:**  
„Printz Gold“ (Exportbier Pilsner Art)  
„Residenzbräu“ (Exportbier Münchner Art)  
1/4 Flasche 24 Pfz., 1/2 Flasche 13 Pfz.  
Original-Brauerei-Füllung direkt vom Lagerfass.  
**Bilsabethstr. 5 Friedrich Melchior** Telephon 1383.  
In- und ausländische Biere. 81107

**Pianos**  
neu erstklassige Fabrikate  
**425** Mk.  
Pianos zur Miete  
pro Monat **6** Mk.  
**A. Donecker**  
L 1, 2. 58980

**Hente freitag abend frische warme Thüringer Griebenwurst**  
von vorzüglichem Wohlgeschmack empfohlen 64882  
**Geschw. Leins, O 6, 3.**  
**frische kleine Eier**  
100 Stück Mk. 4.80  
**Größte frische Schmutz-Eier**  
100 Stück Mk. 5.50  
**Eiergrosshandel**  
D 1, 1. 65023

**Zweitstagen**  
prima große autogewaschene beste Frische versehen mit 2 R. R. 6. —  
reiner Winter-Lafelapfel dieses Jahr beste Sorten in ausserordentlich billigen Preisen. 64484  
**Fr. Müller, Obberstadt, Markt bei W. H. L. Vaden.**  
**Franziskaner (Käse-) Likör**  
reife und prägnant  
1 R. M. 2. —, 2 R. M. 3.50  
**Medicinal-Blutwein**  
Nr. 1 M. 1.40 u. M. 2.50  
Nr. 2 M. 1.60 und 3. —.  
Grüne Rabattmarken.  
**Ludwig & Schütthelm**  
Hofdoroerie 64012  
Gegr. 1853 O 4, 3 Tel. 252  
**Ankauf.**  
**Neu, gutrentables Haus**  
sucht zu kaufen. Offert. unt. Nr. 98908 an die Expedition.

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäft nächsten **Samstag und Sonntag** geschlossen.  
**Emanuel Strauß.**  
Telephon No. 333. Bierhandlung, A 1, 5.

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäft Samstag und Sonntag geschlossen.  
**Rosenstein's Partiewarengeschäft**  
**P 1, 6 Mannheim P 1, 6.**

**Piano vermietet** Demmer, Ludwigsh. Luisenstrasse 2, a. d. Rheinbrücke, billig. 20952  
**Frau Betti Stein**  
Rupprechtstr. 11, part.  
gibt Unterrichtskurse für junge Damen zur selbständigen Herstellung ihrer Blusen und Kleider.  
Referenzen zur Verfügung. — Mässiges Honorar. Näheres mündlich. 81700

## Und dennoch . . .

Novelle von **Thunelde Schuster**  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)  
14) Ein kräftiges Auf und Ab in den Tönen ließ die Kinder in ihrem Spiel verkommen. „Vater spielt.“ Nächsten sie schon. Lautlos schüttelte den Kopf. „Was ist nur in den Mann gefahren?“ Werkwürdig sie hatte Bauers Aufregung nicht begreifen können. Annies Verschwinden bereitete ihr keine Sorge. Sie erklärte es sich einfach und richtig. „Besser so, als die Geschichte mit dem Arnold“, dachte sie.  
Wichtig räumte die Balkäre durch das Haus. Je länger er spielte, desto voller und edler wurden die Klänge und mit dem Feuerzunder der Spannung der Schloßentzug vom Herzen dieses Menschen. Die große Künstlerkeule brach sich Bahn. Ein heiserer mächtiger Strom ergoß sich daraus hervor. Es war eine der wenigen Stunden, wo die Kunst den Menschen unterjocht. Bauer verzog sich und seine Umgebung. Er verzog seine abenteuerlichen Pläne und seine brüdernden Geldjorgen. Schon längst hatte die Dämmerung alles verschlungen. Rufen, Lachen, alles war verschwunden. Immer noch sah der Mann am Flügel. Neugierig blickten bleiche Lichtstrahlen von der Straßenlaterne herein und spiegelten sich in der reich mit Gold verzierten Decke und der glitz nach dem Glanz hin, das noch geöffnet auf dem Flügel stand. Aufstehende Wandbefeuchtung wieder. Ein normiger Lichtstrahl übertraf sich der Spieler seine Hände sinken.  
„Was ist das? Ach, sol Ich will's fortjucheln.“ murmelte er, nachdem er eine zeitlang dem Strahlenschein durch schüttelnde Bewegung ein lebhaftes Feuer gegeben hatte.  
„Am besten, man versteht das Ding, wenn — wenn —“  
„Immer wieder hatte sich der Gedanke fest. Für Hundert nimmt es der Rev.“ Doch dann redete er sich. „Nein, das habe ich Annie auf.“  
Er schloß das Halsband fort und bezog sich ins Kinderzimmer, um zu zeigen daß Annie nach seinem Wunsch zu Käthe Jordan gereift sei. Dabei dachte er die harmlosesten Spähchen.  
Als die Kinder merkten, daß ihr Vater gut gelaunt sei, konnte der Jubel keine Grenzen. Sie entschuldigten sich jetzt für die lange Zeit und ließen den Vater keine halbe Minute in Ruhe. Von einem Spiel zum anderen schleppten sie ihn. Wichtig folgte er den kleinen Tyrannen. Das lebhafteste Kinderpiel legte sich wie eine lächelnde Verabredung auf seine überreizten Nerven. Er wurde zum Kind. Bald schlug er wie ein wildes Pferd aus, bald brüllte er wie eine Kuh. Er war ganz bei der Sache. Das war

der Mensch geblieben, der am Morgen Himmel und Erde in Bewegung hatte sein wollen, um seine älteste Tochter zu freuchen.  
Am anderen Morgen lag auf dem Frühstückstisch neben der Tasse Bauers ein Brief. Er erkannte sofort die Handschrift Käthe Jordons.  
Bedächtig tat er Sahne in den starken Kaffee und strich sich ein Bröckchen mit Butter und Honig. „Ist wohl neugierig, Jette? — Ach nein, Du machst eine Ausnahme — Du kannst ja so schön warten.“ Spöttisch lächelnd steckte er den Brief in seinen Rock.  
Aber in seinem Zimmer öffnete er das Schreiben mit unbehaglicher Hast. Hier eng beschriebene Seiten. Beim Lesen ließ er dann und wenn einen leisen Pfiff aus. Endlich ließ er den Kaffee sinken und starrte in die Luft.  
„Schauspielerin? Keine dumme Idee. Wenn die Jordan sagt, kann sie Karriere machen und einen schönen Namen verdienen. Direktor Jogen will sie nehmen. Wahne kein, aber nicht schlecht. Kann da was lernen. Dann muß sie reifen. Gastspiele geben. Das bringt was ein.“  
Doch Bedenken stiegen wieder in ihm auf. „Wenn sie krank wird? Dann sige ich erst recht in der Tasche. Nein, das geht nicht. Sie muß den Arnold heiraten. Spielen kann sie immer noch. Dieser verfluchte Kerl freut sich am meisten, wenn es heißt, seine „berühmte Frau“. — Um — wie reichelt man bloß die Sache?“  
Nach langer Zeit nahm er einen Briefbogen. Es war eine umständliche Einleitung, in der er seinen Schmerz über die Klage ausdrückte und davon eine ängstliche Sorge über ihren Entschluß fügte. . . . einige Jahre wird es gehen. Aber dann — denke an Deine arme Mutter, bei der sich eine unheilvolle Krankheit einnistete. Einen zweiten solchen Schlag könnte ich nicht erleben.“  
Er stockte und legte die Feder weg. „Zwingen kann ich sie nicht, von der Bühne zu lassen. Außerdem hat sie schon ein Engagement. Ich werde nicht dagegen sprechen, aber —.“ Wieder tauchte er die Feder ein. . . . dann erwarte ich Dich bestimmt, damit die Verlobung mit dem Bankier öffentlich bekannt wird. Das Herz blutet mir, doch es gilt das Andenken Deiner lieben Mutter rein zu halten.“  
Bauer sprang auf und ging nach dem Vorkühnlichen. „Was noch ein höchen Klimbim drum rum! Brillanter Einfall.“ Er füllte noch mal das Glaschen.  
„Natürlich tut es mir furchtbar weh, Dir das Andenken Deiner lieben Mutter so trüben zu müssen.“ sprach er vor sich hin, schloß halb die Augen und tat als hätte Annie vor ihm.  
Er schrie weiter. . . . Es ist aber nur die große Liebe, die mich zum Teufelsten treibt, die Liebe zu der Mutter meiner Schwester. — Niemand weiß um den Klug. Bitte Du thu

tigen? Das war ja auch der Grund, die Werbung des Bankiers in Deinem Namen anzunehmen. Ein prachtvolles Angebinde. . . .  
Es folgte eine ausführliche Beschreibung des Schmuckstückes nebst Preisangabe. Dann bot er ihr Geld an, damit sie sich Kostüme anschaffen könne. „Mein Gebet begleite Dich. Dein ewig treuer Vater.“ Das war der Schluß.  
Befriedigt ließ er den Brief noch einmal durch: „Jetzt habe ich sie fest.“  
Annie las den Brief ihres Vaters und zerriff ihn, ohne ein Wort zu sagen, in tausend kleine Fetzen.  
Käthe Jordan die dabei stand war ängstlich. „Ist Dem Vater böse?“  
„Böse? Doch. — Geld bietet er mir, für die Kostüme an.“ Sie lachte hart auf. „Komm ich und lieber weiter an der Rolle arbeiten. Es sind nur noch ein paar Wochen.“  
Käthe atmete auf. Sie hatte gebangt, daß Bauer persönlich kommen würde, um Annie zu holen.  
Sie bereuete Annie mit doppeltem Eifer für den neuen Versuch vor. „Angst brauchst Du nicht zu haben. Als Anfängerin wird man an Dir noch vielerlei zu tabeln haben, nur der Anfang ist bei jedem Auftreten etwas bellemmend. Manchmal zittere ich jetzt noch —“  
„Vor dem Lampenlicht habe ich keine Zucht. Abholst nicht.“  
Annie sprach damit die Wahrheit. Ihr Herz zitterte vor etwas ganz anderem. Der Brief ihres Vaters war wohl verächtlich, doch nicht die Worte. Die Tatsachen, vor denen sie die Augen schloß und sich abwandte hasteten sich an ihre Schritte. Mit Gewalt suchte sie die verfluchte Drohung zu vergessen, aber immer wieder stand das Wort Mutter vor ihr.  
Wäre nicht ihre Jugendkraft, die so ungetrübt nach Befähigung drang, sie wäre in dem kleinen Rest an der unbedeutenden Bühne verzweifelt. Wozu strebte sie, was nützte ihre ganze Dinge für den gewählten Beruf? Eine Nacht, deren Größe sie kaum dunkel ahnte, trieb sie unbarbarisch nach der andern Seite.  
Daran dachte Annie wieder, als sie jetzt aus der Probe kam. Sie war abgepaunt. Alles widerste sie an. Mühsamlich schob sie den Feller fort. Sie konnte nicht essen. Sie schüttelte schwer den Kopf in die Hand und starrte auf das Tischchen.  
„Was nützt das Alles? . . . Ich will aber nicht!“ Sie schlug mit den Knöcheln der geballten Rechten hart auf den Tisch. „Kann denn dieser Mensch, dieser Arnold, sich's nicht an den zehn Fingern abzählen, worum ich fortzulaufen bin? — Sie jagen mir, wegen Mutter? — Wegen Mutter?“  
Annie schüttelte den Kopf. „Wieso wegen Mutter? Aber auf meine Progen bekomme ich keine Antwort. Was soll das heißen?“ Sie grübelte weiter, ohne zu einem Ende zu kommen.

(Fortsetzung folgt.)

Im Auftrag des Herrn Reichsanwalt und des Königlich Preussischen Herrn Finanzministers bieten wir den Inhabern der am 1. Oktober d. J. fälligen

3 1/2 % Deutschen Reichs- und 3 1/2 % Preussischen Staats-Schatzanweisungen

bei der baren Rückzahlung den Umtausch in Reichs- beziehungsweise Preussische Staats-Schatzanweisungen an.

Die neuen Schatzanweisungen werden mit 4 vom Hundert verginst und sind am 1. Oktober 1911 rückzahlbar. Sie werden an der Börse eingeführt werden.

Der Umtausch geschieht frei von Kosten durch Übertragung von Stücken zum gleichen Nennwert mit Zinslauf vom 1. Oktober 1908 ab.

Die Umtauscher erhalten zunächst Einzahlungen gegen deren Rückgabe die neuen Stücke zugleich mit den Zahlungsbeträgen nach einem Lager in Empfang genommen werden können.

Berlin im September 1908. Reichsbankdirektorium. Königl. Preussische Staatsbank

Anmerkung aus für Bankiers für die Umtausch, die durch Vermittlung der Bankiers zu werden, gemäss einer Vermittlungsgebühr von 10 Pfg. für 100 Mark Nennwert.

Die Vermittlungsgebühr ist nur für Bankiers bestimmt.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Freitag, den 25. September 1908. 6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Teufel.

Ein Spiel in drei Aufzügen von Franz Molnar. In Szene gesetzt vom Intendanten

Table with 2 columns: Name and Role. Characters include Alexander Köhler, Lena Blankensfeld, Hans Götz, Alfred Müller, Mathilde Brandt, Traute Carlsen, Emil Hecht, Fritz Krause, Anna Starck, Bertha Schulze, Theresie Weidmann, Emma Schönfeld, Georg Raubang, Siegmund Kraus.

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Keller bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolanda.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Alte Preise. Im Groß. Hoftheater. Samstag, den 26. Sept. 1908. Bei aufgehob. Abomp. Zu ermäßigten Preisen.

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Neues Operettentheater (APOLLO)

Tel. 1624 u. 1652. Direktion: J. Lassmann.

Heute Freitag, den 25. Sept. 1908. Gastspiel Fritz Werner u. Adolf Lussmann

Zum 2. Male: Die Dollarprinzessin

Operette in 3 Akten von A. M. Willner u. Fritz Grünbaum. — Musik von Leo Fall.

Anfang 8 Uhr. Vorverkauf: im Bureau des neuen Operettentheater v. 10-12 u. ab 5 Uhr nachm.

Saalbau-Varieté

Nur noch wenige Tage! Die weltberühmte

Jungmann-Family

ist überall Stadtgespräch!

The Mitsutas und King Woo und die anderen Attraktionen.

„Mizi Gizi“ kommt.

Berein für Naturkunde.

Nächsten Sonntag, 27. ds. Geologische Exkursion nach Schriesheim.

Während durch Rundschreiben. 81728

Dr. med. Julius Moses

Jungbuschstr. 7, zurück.

4698

Verein deutscher Oelfabriken. Bilanz auf 30. Juni 1908.

Large financial table with columns Aktiva, Passiva and sub-columns for various accounts like Grundfabrik-Ronto, Obligationen-Ronto, etc.

Gewinn- und Verlust-Abchluss auf 30. Juni 1908.

Table showing profit and loss breakdown for 1907/08, including items like Gewinnvortrag, Steuern, Zinsen, etc.

Berein deutscher Oelfabriken.

In der heute abgehaltenen General-Versammlung wurde für das Geschäftsjahr 1907/1908 die Verteilung einer Dividende auf die Aktien St. A, B und C von 7 1/2 % d. L.

Mk. 75.— für die Aktie

beschlossen. Die Auszahlung erfolgt alsbald gegen Rückgabe des betreffenden Dividendencheines durch

die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G., Mannheim die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt am Main, das Bankhaus E. Ladenburg in Frankfurt am Main, die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart.

Mannheim, den 24. September 1908. 81717 Der Aufsichtsrat.

Verein deutscher Oelfabriken.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß das Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr Geh. Commerzienrat Carl Ladenburg, ausgeschieden ist.

In der heutigen Generalversammlung wurde Herr Jean Jacques Mousjon, welcher turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidet, einstimmig wiedergewählt und Herr Eduard Ladenburg, Mannheim, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Mannheim, den 24. September 1908. 81718 Der Aufsichtsrat.

Von der Reise zurück Dr. Ludwig Herth

Tel. 3301. 7641 Windeckstr. 2.

Stellen finden Der Generalvertrieb

für Baden — Pfalz — Oesien und Württemberg für 2 gef. gesch. Vertreter, anerkannt gut, praktisch und leicht verfaßlich, in zu vergeben. Wohl. auch kleinere Bezirke; erford. Wf. 125—500. Für Details siehe unsere Brosch. u. hohen Verdienst. Näheres Montag von 9—12 u. 2—6 Uhr. Hotel Kaiserhof, Mannheim. 20007

Agenten-Gesuch.

Für Mannheim u. Umgegend sucht ein renom. Vertreter für einen tücht. u. rührig. Vertreter gegen hohe Provision. Dittler, Offert. erb. an D. Dittler, Württemberg, Stuttgart. 20000

Wann

(früherer) Wirt (früherer) Wirt (früherer) Wirt gegen guten Verdienst in engagieren. Offerten unter F. T. 474 beifügen. Deubel & Co., Frankfurt a. M. 1655

Fräulein Schneiderin, geschult im Bedienen u. Reinigen, tageweise ins Haus gesucht. Off. unt. Nr. 20000 an die Gr. d. L.

Rosengarten Mannheim Masensaal.

Sonntag, den 27. Septbr. 1908, vorm. 11 Uhr

Orgel-Matinée

Organist: Herr Musikdirektor Albrecht Hänlein Gesang: Frl. Nora Zimmermann aus Mannheim.

Programm. 1. In memoriam Orgelstück zum Gedächtnistag des Hinscheidens Grossherzogs Friedrich I. von Baden. († 28. Sept. 1907.)

2. Ouverture Th. Muffat. 3. Larghetto a. d. F-moll Fantasie W. A. Mozart

4. Lieder für Sopran Rob. Kahn. a) Ist so ein stiller heil'ger Tag. b) Wie eine Windesbarbe

Fräulein Nora Zimmermann. 5. Vogelpredigt des heiligen Franziskus von Assisi über den Wassern Fr. Liszt.

6. Suite gothique in 4 Sätzen op. 25 L. Beethoven. a) Choral, Introduction. b) Menuet gothique.

c) Gebet (Prière à Notre Dame). d) Toccata.

Kasseneröffnung vorm. 11 Uhr. Eintrittspreise: Reservierte Plätze (Parkett Reihe 1—5, Estrade, Empore Reihe 1 und Logen) 50 Pfg., nicht reservierte und Stehplätze 20 Pfg.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Tageskasse. Reservierte Plätze nur bei der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschrittsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen. 81813

W. Eims Nachfolger

Blumen- und Krautfabrik M 1, 5b Filiale Mannheim: (Bernhardstr.)

Künstliche Blumen von Stoff und Papier, Blumenbestandteile etc., naturpräparierte Palmen, Stauden, Vasen, Topfgewächse, Biedermeierblumen, sowie Fantasie- und Ziergegenstände etc. etc. Jeweils in feinsten Ausführung bei bekannt realen Preisen. 81445

Eintrittspreise: Reservierte Plätze (Parkett Reihe 1—5, Estrade, Empore Reihe 1 und Logen) 50 Pfg., nicht reservierte und Stehplätze 20 Pfg.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Tageskasse. Reservierte Plätze nur bei der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschrittsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen. 81813

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute nacht 1/2 3 Uhr unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Marie Neumann

im 77. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie M. Geisel B 2, 9 Familie J. Neumann

MANNHEIM den 24. September 1908. LUDWIGSHAFEN a. Rh.

Die Beerdigung findet am Samstag, 26. ds. M., mittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Ludwigshafen a. Rh. aus statt. 81714

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Juliane Barth wwe.

geb. Kullmann im Alter von 60 Jahren, uns nach kurzem, schwerem Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Mannheim, den 24. September 1908. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Barth, Dipl. Ing.

Die Beerdigung findet Samstag, den 26. September, nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 81730



W. Eims Nachfolger Blumen- und Krautfabrik M 1, 5b Filiale Mannheim: (Bernhardstr.)

# Millionär.

7800  
Leistungsfähigste **RECHENMASCHINE** der Welt  
Nur eine Kurbeldrehung für jede Multiplikatorstelle.

Allein-Fabrikant: **Hans W. Egli, Zürich II.**

**Schuler's Klavierklassen**  
Mannheim, Friedrichsring 30a.  
Der Unterricht hat wieder begonnen. An meinen neu eingerichteten Musik-Theorieklassen können auch solche Damen und Herren teilnehmen, welche nicht Schuler's Klavierklassen sind.  
Anmeldung erbitte ich baldigst. **Carl Schuler.**

**Zuschneideschule Grünbaum, K 1, 13**  
Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kinderkleider, Hauskleider etc. Beginn der Kurse jeden 1. u. 15. des Monats. Für tadellosen Schnitt und eleganten Sitz garantiert.  
Honorar 1. Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk.  
**Laura Grünbaum** 800/10  
akad. geprüfte Zuschneidelehrerin, K 1, 13.

**Unterricht.**  
**Sprachlehrerinnen-SEMINAR**  
D 2, 15.  
Anfang des neuen Kurses am 1. Okt. 1908.  
Aufnahme-Bedingung: Abgänger Höhere N.-Schule.

**The BERLITZ School**  
FRANZÖSISCH  
ENGLISCH  
ITALIENISCH  
HOLLÄNDISCH  
D 2, 15.  
Tel. 127

**Français Correspondance**  
Commercial etc. Professeur  
A. Ducloux, Lindenhofstr. 14.  
Ober-Prinzipal der Normal-  
schule erteilt **Nachhilfe-  
Unterricht.** Off. u. Nr. 28752  
an die Expedition d. Bl.

**Oberprimaner der Oberreals-  
schule erteilt Nachhilfe-  
Unterricht.** Off. u. Nr. 28752  
an die Expedition d. Bl.

**Privat-  
Gesangunterricht**  
Walter Heier, 60057  
Reinholdstr. 2, part.  
Kunstsammlungen 1 bis 3 mittwochs.

**1-2 Quartaner (Realgym.)**  
können an einem guten Nach-  
hilfeunterricht teilnehmen. Persön-  
liche u. gewissenhafte Überwachung  
der Hausaufgaben, eingehende Beile-  
gung. Off. u. Nr. 28752  
an die Expedition d. Bl.

**Violin- u. Klavier-  
Unterricht** wird gegen mäßiges  
Honorar erteilt.  
Räberer 8 1, 10, 2. St.

**Klavierlehrerin**  
an der Hochschule für Musik  
erteilt Privatunterricht. Honor.  
Off. u. Nr. 28757  
an die Expedition d. Bl.

**Rechtunterricht.**  
Commencement des Schöler-  
n. S. Adelfischen, Bogen engl. u.  
franz. Gottgetreu-Athos, Frei-  
männer, Vellend. 78. 28834

**Vermischtes.**  
**Sperrstz**  
Nr. A - 1. Part. 18. neben  
Gepäck abzugeben. Räberer 8 1, 2.  
part. rechts. Tel. 933. 64271

**Logenplatz**  
2. Rang, 10. B. abzugeben.  
Räberer in der Exped. 64071

**Empf. nich in der best. sowie in der  
ent. Damen- u. Kinderkarder.**  
Wasch- u. Wäsche- u. Wäsche-  
sowie Kleiderarbeiten gründl. erl.  
28829 Räbererstr. 37, II. r.

**Schreibstube**  
Wollentz 75. Partiere  
Kaufst. bew. id. id. id. id. id.  
prompt lauter u. billig. 28518

**Schneider**  
nimmt noch Kan-  
den an in was außer  
dem Hause garantiert für intelli-  
genten St. 8, 16, 4. St. 28829

**Kleidermacherin** empfiehlt  
sich im Aufstellen u. Damen-  
und Kinderkonfektion, in und  
außer dem Hause. 28888  
Hollitzer 4, 4. St.

**Woll- u. Guatiderei**  
wird angekauft. 64469  
A. Studt 230/4, O 4 1822.

**Geld.** Geben bare Darlehen  
an Beamte, Privat  
und Geschäftleute, Betriebs-  
kapital an Geschäftleute, dis-  
kontiere Wechsel, Kaufe I, II,  
u. III. Hypotheken, Erblassenen,  
Wittens sowie Forderungen  
aller Art. Off. u. Nr. 28752  
o. d. Exped. d. Bl.

**2. Hypothek** Part. 20000,  
lang oder gerill,  
auf gutes Objekt auszulassen.  
Offerten unter Nr. 65011 an  
die Expedition d. Bl.

**II. Hypothek**  
ca. 20.000 Mk. von einem sehr  
guten Nehmer gekauft. Offert.  
u. Nr. 65016 o. d. Exped.

**Ankauf.**  
**Hausst. 3** Zimmerhaus in  
gut. Lage zu  
kaufen gesucht. Off. u. Nr.  
28746 an die Expedition

**Ein Haus** zum Abruch in  
gut. Lage zu  
kaufen gesucht. Off. u. Nr.  
65018 o. d. Exped. d. Bl.

**Badeojen** in Robenheizung  
zu kaufen gesucht.  
Offert. mit Preisang. unt. Nr.  
28839 an die Expedition.

**Die höchsten Preise**  
für getragene  
Herren- und Damenkleider,  
Schuhe, Stiefel u. s. w.  
**F. Herzmann E 2, 12.**

**Einstampf-Papier,  
Bücher, Akten etc.**  
unter Garantie des Einstampfens  
Altes Eisen, Kupfer,  
Messing, Zinn,  
Zink, sowie sämtliche  
Metallschalen, Lumpen  
und Nontuchabfälle  
kauft zu höchsten Preisen.

**Wilh. Kahn**  
Q 5, 16. Tel. 1386.

**Gold-  
und Silberhand**  
wird sauber und  
sachgemäß repar.  
und umgearbeitet in  
der Spezialwerkstatt von  
Ed. Solde, Goldsch., H 3, 5.  
Tel. 4009.

**Damen** finden viel. Auswähle  
unter freier Discret.  
bei Fr. Alker, Ludwigshafen-  
Felsenheim, Rosenstr. 11. 28829

**Heirat.**  
Verheiratete jeden Standes ver-  
mittelt unt. Discret. Off.  
unter Nr. 64771 an die Exped.

**Rür Heirats-Lustige!**  
Wegen Einl. von 60 Pfg. in  
Briefmarken erhalt. Sie unt.  
Beispiel. Discret. u. versch.  
Brief. „Fortuna“, Int. An-  
stalt, Postfach Rürnberg 5,  
Eberleinstr. 7803

**Geldverkehr.**  
**Darlehen**  
gegen Ablösung von Lebensver-  
sicherung vom Geldgeber (ohne  
vorherige Kosten). Offerten unter  
Nr. 60802 an die Exped. d. Bl.

**Gelddarlehen** entl. ohne Bürgen  
aus Privatbank zu  
vorteilhaft. Bedingungen (ohne  
discret. Übernahme auch Hypotheken  
I, II, u. III. Stufe, 60-75%  
Zof. Wigand, E 1, 8,  
Güterhaus, 3. Stod.  
Sprechstunde von 9-1 u. 3-4  
Uhr. Bitte auf meine Firma zu  
achten. 56443

**Darlehen**  
an jedermann. Geld belohnt  
schnell u. diskret geg. Schuld-  
schein od. Hausbank. Ratens-  
rückzahlg. 6% Z. u. Übernahme  
auch Hypotheken-Anträge

**J. A. Thelen**  
E 1, 8 IV. Stod E 1, 8.  
Sprechstunden: 8-12 norm.  
u. 3-5 nachmittags. 60820

**Darlehen**  
vermittelt prompt und fern  
bestmöglich. 64909  
Weg. Rürnberg, D 4, 1, 3. Stod.  
An Wochen 8-11, 2-5 Uhr.

**Haus-Verkauf.**  
Wittener Haus, Stollberg, mit  
ausgezeichnetem Lebensgefühl, wegen  
Wegzug unter günst. Bedingungen  
zu verkaufen. - Off. u. Nr. 64916  
an die Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
eine Villa in Heidelberg-Rhm.  
Pergl., mit 2 Jamb. et. covort.  
eingerichtet. Ferner: eine Villa-  
Wohnung, 5 Zimmer, Zentral-  
heizung, a. 1. Okt. 08. u. Preis  
1000 Mk., erit. Pergl. 25, Sandberg  
64147

**Sieben-Zimmerhaus**  
in guter Lage zu ver-  
kaufen. Offerten unter Nr.  
65016 an die Exped. d. Bl.

**Bau terrain** zu verkaufen, wenn  
Baugeld gegeben. Offerten unt.  
65017 an die Expedition d. Bl.

**Kassenschränke**  
zu wesentlich billigeren  
Preisen ab. 63070

**Bade-Einrichtungen**  
neu, von 30 Mk. an, sowie ne-  
brauchte Zink- und Emaille-  
Wannen, Badöfen u. billige.  
Q 7, 2/3.

**Verkauf von heute ab:**  
Brot, 20 B. Weißbrot 1.50 Pfg.  
Gemischtes Brot 1.50 Pfg.  
Brot, 20 B. Weißbrot 1.50 Pfg.  
Brot, 20 B. Weißbrot 1.50 Pfg.  
Brot, 20 B. Weißbrot 1.50 Pfg.

**Kassenschränke,**  
aus einem Konkurs herrührend,  
sofort billig zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 64977  
an die Expedition d. Bl.

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Ein anständiges  
Mädchen**  
das selbständig gut bürgerlich  
kochen kann, auf 1. Okt. gesucht.  
Räberer 8 1, 5, 2. St. 28728

**Stellen finden**  
Wer Stellung  
auch?

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Stellenvermittlung**  
sofort. u. Fernst. u. Wegl. d.  
d. Verband Deutsch. Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig. Stellenver-  
u. -Angebot. Rürnberg-Kochstr. 15, II.

**Nur ein Preis**  
Original  
**Goodyearwelt**  
Jedes Paar - Damen- oder  
Herrenstiefel  
**9.50**  
Mk.  
Spezialität: Amerik.  
Formen, Hervorrag.  
Erzeugnis, bester  
Ersatz für hand-  
genähte Schuhe  
in allen Leder-  
sorten.  
76704  
**Schuh-Fabrik "Taru"**  
**Alfred Fraenkel,**  
Gesellschaft.  
Mannheim, P 2, 14.  
81706

**August Koegel**  
Kontor: E 7, 15a, part. Telephon 3591  
empfiehlt alle Sorten  
**Kohlen, Koks, Briketts,  
Buchen- und Tannenholz.**

**F 5, 4** nächst der  
perfektes Mädchen  
per 1. Okt. oder 1. Okt. gesucht.  
65003 Tullastr. 16, 3 Tr.

**Zuverlässiges Mädchen**  
mit guten Zeugnisse für Küche  
und Hausarbeit zu kleiner Familie  
bei guten Lohn gesucht. Verge-  
ben bis 5 Uhr. 65074

**Heinliche Monatsfrau gesucht.**  
Bismarckstr. 8, IV. rechts.

**Lehrmädchen**  
Ochsenmädchen, auf gut. Fam.  
u. zum Kleidermachen gesucht.  
28878 S 6, 20, 4. Stod.

**Lehrmädchen**  
aus adigler Fam. gegen Ver-  
gütung sofort gesucht. 64650  
Ulbertstr. 10,  
Schwefelgasse 98.

**Lehrmädchen** für Schokoladen-  
fabrik gesucht. 28911  
Räberer 8 1, 15.

**Lehrling gesucht**  
per sofort in biesige Bran-  
nweinbrennerei gegen sofortige  
Bergütung.  
Offerten unter Nr. 64990  
an die Expedition d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Stellen suchen.**  
Junge Mann, in Chem. Abteil.  
u. in kaufm. Betrieb, wünscht  
habig in Mann- oder weiblich  
Bürogeschäft anzutreten. Off.  
unt. Nr. 28886 an die Exped. d. Bl.

**Billige Kohlen!**  
Ich offeriere aus vorliegenden Schiffen für prompte Lieferung  
als besonders günstig  
gegen Barzahlung bei Empfang 80292  
**englische Hausbrand-Kohlen:**  
Nuss I oder II à Mk. 1.10  
Nuss III à " 1.-  
engl. Fettschrot, stückreich à " -.90  
engl. Fettschrot, besonders stückreich à " -.95  
pro Zentner frei vors Haus bei Abnahme von mindestens 15 Zentner  
Fuhrenweise abgeholt ermäßigen sich die Preise um 5 Pfg. pro Zentner.  
**Ruhrkohlen und Koks**  
zu den billigsten Tagespreisen.  
**Kohlenhand**

**Julius Hatry,**  
Telephon Nr. 912. Mannheim. Büro: O 7, 26.  
Büro für Wohnungs-Vermietungen, Immobilien-  
und Hypotheken-Verkehr.  
Übernahme von Aufträgen auf  
Er- u. Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden, Fabriken,  
Werkstätten etc. etc. unter Garantie für prompte sach-  
gemäße und gewissenhafte Bedienung.

**O 5, 4/5**

**Strohmarkt**

Herrschafth. Wohnung, bestehend aus 9 Zimmer,  
sämtliche auf die Straße gehend, mit allem Zubehör  
per 1. Oktober zu vermieten. 80859

**P 6, 20 2 Wohnungen P 6, 20**  
bestehend aus großen, hellen Zimmern, 1. u. II. Etage,  
elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, auch als Geschäftsräume  
benutzbar, sofort oder später zu vermieten. 81242  
Wein-Keller und Lagerraum ebenfalls zu vermieten.  
H. Karum, Verbindungs-Kanal. Tel. Nr. 51 u. 1255.

**Billige 4 Zimmerwohnung,**  
schön und geräumig, sofort zu vermieten. Preis M. 750  
bis M. 800.  
Häcker Rheinbühlstraße 6, part. 80260

**4 u. 3-Zimmer-Wohnungen**  
mit Zubehör, fein ausgestattet und mit Warmwasser-Zentral-  
heizung versehen in unserem Neubau, Schwägerstraße 53,  
per sofort oder später zu vermieten.  
Häcker Bureau Ch. Fuchs & Priester. 81168

**Bureaux.**  
Helle, luftige  
A 1, 1  
Büro in 1. Etage  
B 1, 2  
C 1, 5  
D 7, 11  
E 1, 1  
F 1, 1  
G 1, 1  
H 1, 1  
I 1, 1  
J 1, 1  
K 1, 1  
L 1, 1  
M 1, 1  
N 1, 1  
O 1, 1  
P 1, 1  
Q 1, 1  
R 1, 1  
S 1, 1  
T 1, 1  
U 1, 1  
V 1, 1  
W 1, 1  
X 1, 1  
Y 1, 1  
Z 1, 1

**Betriebsräume**  
3. Stock, zu vermieten, 125 qm  
Nordlicht. Häcker Q 6, 10b  
(Geld) 2. Stock, Bldg. 64489

**Großes Magazin**  
sofort zu vermieten. 64763  
Häcker 6 u. 16.

**Magazin**  
3 Etage, nebst 2 Zimmer auf  
die Straße gehend, im Zentrum  
der Stadt sehr billig zu verm.  
Häcker durch: 64807

**Germann Kaufmann,**  
Hebelstraße 19, Telephon 1761

**Zu vermieten**  
B 6, 26  
C 2, 6  
D 7, 19  
E 5, 6  
F 7, 2  
G 2, 2  
H 2, 2  
I 2, 2  
J 2, 2  
K 2, 2  
L 2, 2  
M 2, 2  
N 2, 2  
O 2, 2  
P 2, 2  
Q 2, 2  
R 2, 2  
S 2, 2  
T 2, 2  
U 2, 2  
V 2, 2  
W 2, 2  
X 2, 2  
Y 2, 2  
Z 2, 2

**Bureaux**  
zu vermieten, sofort besetzbar  
Besonnenweg, Zentralheizung  
siehe Nr. 1. 60727

**Magazine**  
G 2, 2 (Marktplatz)  
M 2, 13  
P 6, 23/24  
Magazin in der Hebel-  
bergstraße  
Gebr. Simon, O 7, 7  
Tel. 1252 und 1572.  
64094

**U 4, 9**  
Magazin od. Werkstatt im Büro  
zu verm. Häcker T 1, 11 Laden.  
64683

**Ringstr., F 7, 26a**  
part. 3 große Zimmer nach  
der Straße als Büro per sofort  
zu vermieten. 62390  
Häcker 1 Treppe hoch.

**G 2, 5, Marktplatz**  
ist der 3. Stock, bestehend in 6  
Zim., Küche, Bad, u. sonst.  
Büd. per sof. oder später zu  
verm. Häcker im Laden. 60500

**G 4, 3** 2. Stock, bestehend in 2  
Zimmer mit Küche u. Abf. u.  
abfl. 2. Stock n. 10-4 Uhr. 28371

**G 3, 11** 2. Et., beste 3 Zim.,  
Küche nebst Bad. a.  
1. Okt. u. v. Antritt. 3. Et. 1. 28816

**G 4, 13** schöne 3 Zimmer,  
Küche, Keller zu  
vermieten. Häcker 2. Et. 28218

**G 5, 7** 2. Stock, 4 Zim.,  
Badezimmer mit  
Einschiebung 2 Mansarden zum  
Preis von M. 800 sof. oder  
1. Oktober zu verm. 28218  
Häcker 3. Stock.

**G 7, 20** 2. Et., 3-4 schöne  
Zim. u. Küche, Bad,  
Wandl. u. sonstigen Zubehör  
per sofort event. später billig zu  
vermieten. Häcker 64457

**G 7, 22** 2. Stock, Balkon-  
wohnung, 3 Zim.,  
Küche u. Maniade in v. 61939

**G 7, 33, 2. Stock**  
sehr schöne 3 Zimmerwohnung  
mit Küche und Zubehör per  
1. Okt. zu verm. 64537  
Häcker im Büro von  
Architekt Roopmann.

**H 7, 13** 2 Zimmer u. Küche  
mit Abf. u. v. 28818  
Häcker 2. Stock

**H 7, 25** 1 Treppe, großes  
leeres Zim. zu verm. 65093

**H 7, 34** 3 Zimmer und  
Küche per 1. Okt.  
event. mit Werkstatt zu ver-  
mieten. 64970

**J 6, 4, part.**  
5 Zimmerwohnung nebst allem  
Zubehör per sofort zu vermieten  
Häcker Büro, Rosenstraße 20.

**J 6, 5 part. 2.**  
4 Zimmer, Küche und Bad per  
1. April a. c. zu vermieten.  
Häcker Bureau, Rosen-  
gartenstraße 20. 61068

**K 3, 2** eine Tr. hoch 1 oder 2  
Zimmer leer oder möbl. sof. od.  
1. Oktober zu vermieten. 28808

**K 3, 8** 3. Stock, schöne Woh-  
nung von 3 Zimmern,  
Küche, Garderobe, Maniade etc.  
per 1. Oktober zu verm. 64667

**K 3, 20** part. 5 Zimmer,  
Küche u. v. 27834  
Häcker 2. Stock.

**K 4, 22** 3 Zimmer u. Küche  
zu verm. 28245

**L 2, 7** 3 Zimmer als Büro  
zu vermieten. 64975  
Häcker daselbst und bei  
Häcker R. Schmitt, A 4, 5 II.

**L 8, 6**  
schöne, teile Baue, elegante  
6 Zimmer-Wohnung  
mit allem Zubehör, 1 Tr. hoch,  
anf. 1. Januar oder später zu v.  
Häcker 3. Stock. 28271

**L 12, 3** 3 Tr., 6 Zimmer u.  
Küche, 1. Okt. u. v. 28245  
Preis 850 M. Häcker part.

**L 12, 10** 4 Tr., 6 Zim. u.  
Küche, 1. Okt. u. v. 28245  
Häcker 3. Stock.

**L 15, 15** Kajetanus 2. u. 3.  
15 Zimmer mit allem Zu-  
behör per sofort oder später zu  
vermieten. Häcker 64528

**M 1, 10**  
Häcker, beste Wohn. 2 Zim., Küche  
u. Abf. u. v. 28245  
Preis 850 M. Häcker part.

**O 3, 10** 2 Zimmer, 1. Okt.  
sof. oder später zu vermieten.  
Häcker part. 63809

**O 6, 3 (Hebelbergstr.)**  
1 Treppe, 2 Zim., in unserer  
Woh. leidet das Zimmermöbel  
diese Welt gesehen, ab 1. Ok-  
tober zu vermieten. 64564  
Häcker daselbst.

**Q 1, 4** 6 Zimmer-Wohnung  
mit Bad u. v. 64608  
Häcker Laden.

**S 1, 9** 3. Et., unter Keller, ge-  
räumige Zimmer in  
2. Stock, passend für Bureau,  
zu vermieten. 28823

**S 1, 12** 3. Stock, schöne 3  
Zimmerwohnung  
mit Bad u. v. 1. Okt.  
zu verm. Häcker K 1, 13 28245

**S 6, 2** 4 Zimmer u. Küche  
per 1. Oktober zu  
vermieten. 28816

**S 6, 31** 2. Et. 1. gut möbl.  
Balkon, u. v. 64007  
Kud. ar. Garten vis-à-vis.

**T 6, 33** part. 2. Et., 4 Zim.,  
Küche, ein leeres  
Zim. zu v. 28873

**U 1, 6**  
schöne geräumige Wohnungen,  
der Neuzeit entsprechend ein-  
gerichtet, 3 Zimmer, Küche, Bad,  
Wandl. u. sonstigen Zubehör  
per sofort event. später billig zu  
vermieten. Häcker 64457  
Peter Edd. Baugeschäft.

**U 1, 6**  
6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh.  
per 1. Okt. 1908 zu vermieten.  
Häcker 62992  
Peter Edd. Baugeschäft.

**U 4, 1**  
4. Stock, schöne Wohnung, drei  
Zimmer, Küche, Speisekammer  
und Zubehör bis 1. Oktober an  
ruhige Leute zu verm. 64441  
Häcker bei F. Klingmann, H 1, 14.

**U 4, 21** schöne Hausw. wohnung,  
3 Zimmer und  
Zubehör per 1. Oktober zu ver-  
mieten. Häcker part. 64685

**U 6, 5** 3. Stock, 3 Zim.,  
Küche u. v. 28245  
Häcker 2.1. Okt. u. v.

**Angartenstr. 64**  
Geräumige 3 Zimmerwoh-  
nung per 1. Oktober zu ver-  
mieten. 64464  
Häcker II. Stock, Bureau.

**Böckstr. 7** 3. Stock, 6 Zimmer  
sofort zu vermieten. 64013  
Architekt Adolf Stumhardt.

**Bellenstr. 41**  
2. Stock 1 Zimmer u. Küche  
3. " 1 Zimmer, sofort  
besetzbar, zu vermieten. 64384  
Häcker Eisenbahnstr.

**Chamissostr. 1**  
schöne 3 und 4 Zimmerwoh-  
nung im 4. Stock, sowie Laden  
mit Zubehör, per sofort zu  
vermieten. Häcker 3. Stock bei  
H. Rehner. 62455

**Quintenz, Dalbergstraße 5**  
Schöne 4 Zimmerwohnung und  
schöne 7 Zimmerwohnung, neu  
bereichtet, mit Zubehör, per  
sofort oder später zu vermieten.  
Häcker Dalbergstraße 3, Kon-  
duktoren. Tel. 3322. 64509

**Elisabethstr. 1**  
3 Tr. elegant 6 Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Speisek. u. v. 28245  
per Okt. evtl. auch früher zu verm.  
Häcker Reppelstr. 16 a.

**Friedrichsplatz 10**  
(am Kaiserhof) Wohnung mit  
1 Zimmer, Küche nebst Bad  
zu vermieten. Häcker beim  
Kleinfürer, Dalbergstr. 4, Et. 61193

**Grenzweg 2 u. 4,**  
Restoran- u. Biergarten, Neubau,  
schöne Wohnungen, 2 Zimmer u.  
Küche, sowie 3 Zimmer u. Küche,  
Balkon u. Maniade per sofort  
oder später zu vermieten.  
Häcker im Neubau nebenan  
oder P 1, 6. II. Büro. 64558

**Hebelstrasse 1**  
Gef. Dampf-Tennplatz, 6 Zim-  
mer-Wohnung, Bad u. allem  
Zub. auf 1. Okt. zu v. 62944

**Edelmann- und  
Brahmstraße.**  
Elegante fünf Zimmer-  
wohnungen mit Bad,  
Speisekammer, elektr.  
Licht, und reichlichem Zu-  
behör auf 1. Oktober zu  
verm. Architekt Christian  
Reinhardt. 61813

**Jungbuhstr. 4** 2. Et. 10  
Zimmerwohnung, Bad u. v. 64608  
Häcker 1. v. 2. 2. 2. 2. 2.

**Jungbuhstr. 22** 2. Et.,  
1 Zimmer mit Speisek.  
zu vermieten. 28245

**Kleinstr. 37** schöne Wohn-  
ung 2 Zimmer  
u. Küche per 1. Okt. zu v. 28400  
Häcker Reppelstr. 16, im Büro.

**Reppelstr. 42**  
part., freier Blick nach Fried-  
richsplatz, 4 Zim., 4 Zim.,  
Bad, Küche, Speisek. etc. per  
1. Okt. an ruh. Familie u. v.  
Häcker nur 2-5 Uhr, Bureau  
im Hof. 62407

**Räfertalerstr. 9**, 3. Etage  
mit 2 Zimmern, Küche, Bad,  
Wandl. u. sonstigen Zubehör  
auf die Straße gehend per 1.  
Oktober zu vermieten. 65000  
Häcker Reppelstr. 3 u. 5. 62407

**Räfertalerstr. 89**  
Neubau, schön 3- u. 4-Zimmer-  
wohnungen mit Bad und Man-  
iade per sof. od. später zu verm.  
62924 Häcker Angartenstr. 64.

**Räfertalerstraße 185,**  
3- u. 4-Zimmer-Wohnung  
mit Speisek. und Balkon  
Bad, Speisekammer und Laden  
in 1. Etage per Okt. zu verm.  
Häcker 2. 13, 5. part. 64904  
Telephon 2110.

**Reppelstr. 20a** 3. Stock, 6  
Zimmer und  
Zubehör per sofort oder später zu  
vermieten. Häcker part. 62012

**Rindenhofstraße 100.**  
Schöne 2 u. 3 Zimmerwoh. zu  
vermieten.  
Häcker Rindenhofstraße 68,  
eine Treppe hoch. 63763

**Rangstr. 22, 10.**  
2-Zimmerwohnung mit Man-  
iade zu vermieten per 1. Okt.  
tober event. später. 64241  
zu erfragen 4. Stock.

**Reuben Str. Langstr. 20**  
Häcker 4 Zimmer-Wohnung, mit  
Bad u. v. 28245  
Häcker Hr. Metzger, 49 st.

**Reinholdstr. 21,**  
4 Treppen, schöne 3 Zimmer,  
mit Bad an ruhige Leute sofort  
zu vermieten. 63082

**Reinholdstr. 23,** 2 Zim-  
mer und Küche zu vermieten.  
Häcker im Laden.

**Reinholdstr. 24** (Neubau)  
große geräumige, modern ein-  
gerichtet. 62161

**Reinholdstr. 25** 6 Zimmer-  
wohnungen  
mit reichlichem Zubehör per  
1. Oktober zu vermieten. Häcker  
Zulfingstr. 46, 2. Stock.  
Telephon 2007.

**Reinholdstr. 11** (Neubau)  
schöne 3-  
Zimmer-Wohnungen, 2. und  
3. Stock, modern ausgestattet,  
Küche, Bad, u. v. 28245  
Häcker part.

**Reinholdstr. 13**  
6 Zimmerwohnungen  
nebst allem Zubehör per 1. Oktober  
bis 30. zu vermieten. Häcker  
Büro, Rosengartenstr. 20.  
(64337)

**Reinholdstr. 14** 2 Zimmer  
Küche (Estradain) zu verm.  
Häcker 5. Stock. 28267

**Reinholdstr. 23, Neubau**  
3 u. 4 Zimmerwohnungen  
nebst allem Zubehör per 1. Okt. 3.  
zu vermieten. 62611  
Häcker Büro Rosengartenstr. 20.

**Reinholdstr. 25** 7 Zimmer-  
wohnung, Bad u. v. 28245  
zu verm. Häcker, daselbst. 28287

**Reinholdstr. 30**  
schöne geräum. Wohnungen,  
2 u. 3 Zim. per 1. Oktober  
evtl. 1. November 1908 zu v.  
Häcker daselbst part. 64928

**Reinholdstr. 11**  
3-4 Zimmer mit Zubehör an  
eine Dame od. kl. Familie 100  
od. 120 M. zu verm. 64281

**Reinholdstr. 23**  
3 Tr., elegant möbl. Zimmer  
mit freier Aussicht auf den Hof  
in ruhiger Lage zu v. 64175

**Reinholdstr. 11a** 5. Stock  
u. Küche per 1. Okt. zu v. 64281

**Reinholdstr. 31** 3 Zim., Küche  
u. v. 28245  
Häcker Reppelstr. 16, im Büro.



Hiermit wird zur Kennt-  
nis gebracht, daß die unter-  
zeichneten Friseur die Haar-  
wäsche mit Noxyd in ihren  
Friseurkabinetten für Herren  
und Damen eingeführt haben.  
Noxyd ist ein flüchtiges Tex-  
turalpräparat, das mittels patent-  
ierter Verfahren geruchlos  
gemacht wor-  
den ist. Es  
wirkt durch  
seinen Tex-  
turalgehalt direkt  
anregend auf  
den Haarwuchs.  
Die regelmäßige  
Noxyd-Haarwäsche  
kann als die gegenwärtig  
denkbar beste Methode zur  
Konserverierung der Haare empfohlen werden.  
Hans Kirsch, Friedrichsplatz 13. — Max Kolb, P 7, 17.  
J. Sattel, P 3, 13. — Emil Schroeder, E 3, 15. —  
Jos. Vogt, C 1, 13. 7817

**Rheinbühlstraße 20**  
Schöne 4 Zimmerwohnung nebst  
Zubehör zu vermieten. 62189

**8 Ruppelstr. 8**  
2 schöne Wohnungen:  
1. Etage: 4 Zim., Küche,  
Sp., Garderobe, Bad, Mani.  
2. Etage: 3 Zim., Küche, Bad,  
Maniade, 2. Etagestr. 22.  
Häcker Rosenstraße 3,  
Büro. 60161

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-  
nungen sofort zu vermieten.**  
Häcker: Lange Häcker-  
straße 106 (Büro). 64967

**Waldfahrtstr. 12**  
schöne 4 Zimmerwohnung per  
1. Oktober zu vermieten.  
64517 Häcker Büro, S 6, 8.

**Waldfahrtstr. 22**  
schön ausgestattete 3-Zimmer-  
wohnung mit Bad, allem  
Zubehör ab 1. Okt. zu verm. Häcker  
Rheinbühlstr. 6 im Büro. 60000

**Neubau Waldhofstraße 13a,**  
schöne 3 Zimmerwohnung mit  
Maniade sof. zu v. 62148  
Häcker part. oder Rhein-  
bühlstr. 3. Telephon 2029.

**4 u. 3-Zimmer-  
Wohnungen**  
mit Zubehör, fein ausge-  
stattet und mit Warmwasser-  
Zentralheizung versehen  
in unserem Neubau  
Schwägerstraße 53  
per 1. August od. zu verm.  
Häcker Bureau 62992  
Ch. Fuchs & Priester.

**Ein neu. Küche u. 2 Zim. und  
Küche, 6. Et. zu verm. Häcker  
Rheinbühlstr. 42, 1. Et.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

**Neu bereicherte Hausw. wohnung,  
1. u. II. Etage, Küche u. v. 28245  
zu verm. Häcker 3. Stock.**

Warenhaus

# KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: (T 1, 1) Neokarvorstadt, Marktplatz

## Schuhwaren

Wollen Sie Schuhwaren wirklich gut und billig einkaufen, dann machen Sie einen Versuch mit unseren seit Jahren erprobten Qualitäten

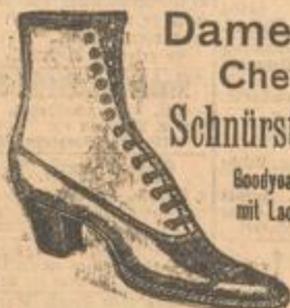
Damen-imit. Chevreaux-Schnürstiefel gute Passform **4<sup>95</sup>** Mark

Damen-Rind-Box-Schnürstiefel solide Verarbeitung **5<sup>45</sup>** Mark

Damen-echt Chevreaux-Schnürstiefel amerikanische Fagon **8<sup>75</sup>** Mark



Damen-echt Chevreaux-Schnürstiefel Goodyear Welt mit Lackkappe **12<sup>50</sup>** Mark



Damen-echt Boxcalf „Goodyear Welt“ moderne Fagon **8<sup>75</sup>** Mark

Damen-Tuchpantoffel mit Sohle und Fleck **90** Pfg. Damen-Lederpantoffel warm gefüttert **1.85** Mk.

Gelegenheitskauf!

Einheits-Preis zum Ausschauen

Damen-Knopfstiefel **5<sup>50</sup> 7<sup>95</sup> 9<sup>50</sup>** Mk. zum Teil Goodyear Welt

Herrn-Spalt-Agraffen-Zug- und Schnürstiefel **3<sup>95</sup>** Mk. besonders kräftig

Herrn-Rindbox-Schnür- und Zugstiefel **6<sup>50</sup>** Mk. sehr solide Verarbeitung

Herrn-echt Schnür-Boxcalf-Stiefel **9<sup>75</sup>** Mk. amerikanische Form

Wein- u. Liqueur-Etiquetten  
Frühstückskarten, Weinkarten  
empfehlen die  
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.



Hektographen-Masse pro Kilo Mk. 2.35. Das Hektogramm wird mit 50 Pfg. berechnet. In beiden Fällen die Expedition des „General-Anzeigers“, Mannheim, E 6, 2.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Donnerstag, 1. Okt. 1908, vormittags 12 Uhr werde ich im Auftrage gemäß § 375 S. 1. B. im Versteigerungsbüro & 4 höher gegen bare Zahlung abzüglich 1% Skonto für Rechnung eines Dritten, 200 Saß Weizenmehl Basis A 10 Fabrikat-Weizenmehlwerke zu den Bedingungen, der Vereinbarung süddeutscher Handelskammern öffentlich meistbietend versteigern.  
Mannheim, 24. Sept. 1908. Weber, Gerichtsschlichter.

**Verein des Groß. Hoftheater-Singchors.**  
Dienstag, 29. Sept. 1908, abends 8 Uhr im Rebenim. & 6. Restaurant „Königlicher“ E 6. 8773

**Generalversammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht.  
2. Kassensbericht.  
3. Organisationswohl des Chors.  
4. Beschlüsse.  
In päpstliches und volkstümliches Gesangsstück wird erucht.  
11725 Der Vorstand.

**Generalversammlung.**  
Tagesordnung:  
Rechnungsablage.  
Wahl neuer Rechn.-Revisoren.  
Neuwahl des Vorstandes.  
Beschlüsse.  
14, 8 part. vorgügt. Mi- tags u. Abends für bessere Veran. 64189

**Statt jeder besonderen Anzeige.** 65128  
**Elsa Weil**  
**Theod. Bodenheim**  
**Verlobte.**  
Zürich Mannheim  
a. d. Mannstr. 11 J. 7, 20

**Niederhalle**  
G. B.  
Samstag, 3. Oktober 1908, abends präzis 9 Uhr  
**General-Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Jahresbericht.  
2. Kassensbericht.  
3. Organisationswohl des Chors.  
4. Beschlüsse.  
In päpstliches und volkstümliches Gesangsstück wird erucht.  
11725 Der Vorstand.

**Solvente Firma zum**  
Acceptationsausgebot zur  
Nutzung des Bankkredits.  
Offerten unter Nr. 65128  
an die Expedition des „Bl.“

**Kasino-Saal**  
Ab Dienstag, 29. Septbr., täglich abds. 8-10 Uhr  
Nur kurzes Gastspiel  
Sensationelle Vorstellungen von  
**Kennedy - Lorenz**  
Süße Leere, A. Dornsch, G. Siedlerberg  
**?? The Svengali ??**  
In der Genie des Liebermann'schen, Ostwald'schen, Sonnenball'schen, Gedankenlesen, Gedankenübertragung, Fernwirkung, Willensbeeinflussung, geheimnisvolle Demonstrationen in laiblicher, unbegreiflicher Bekleidung, spirituelle Sühnen, Telepathie, Röntgenstrahlen, Wunder- logische Studien, Rätselhafte Vorgänge aus dem Reiche der zweiten Dimension.  
Rum. 3, 2, 150, unumm. 1 2/3.  
Billetverkauf ab 29. September, täglich von 11-1 Uhr im Vorstellungssaal, sowie Abendkasse.  
In allen bedeutenden Städten von America, Australien, Afrika und Europa, erregten diese eigenartigen, schmerzhaften Experimentalarbeiten, das größte Aufsehen! 4628

**In der Hauptsynagoge.**  
Neujahrsest.  
Freitag, 25. September, abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtrabbiner Dr. Sieckmann.  
Samstag, 26. Sept. morgens 7 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtrabbiner Dr. Sieckmann.  
Samstag, 26. Sept., abends 8 Uhr 30 M.  
Sonntag, 27. Sept., morgens 7 1/2 Uhr, Schriftlesung Herr Rabbiner Dr. Oppenheim.  
Sonntag, 27. September, abends 6 Uhr 30 M.  
**Betsaal im Ballhaus.**  
Beginn und Ordnung des Gottesdienstes wie in der Hauptsynagoge.  
Samstag, 26. Sept. Predigt, Herr Rabbiner Dr. Oppenheim. Kinder unter 6 Jahren haben keinen Zutritt. In der Hauptsynagoge sind für Primaner und Sekundaner der Mittelschulen Plätze reserviert.

**In der Clausynagoge.**  
Freitag, 25. Sept., abends 6 Uhr Predigt, Herr Rabbiner Dr. Ihms.  
Samstag, 26. Sept., morgens 6 1/2 Uhr. Abends 6 Uhr 30 M.  
Sonntag, 27. Sept., morgens 6 1/2 Uhr. Abends 6 Uhr 30 M.

**Betsaal in der Lamey-Loge.**  
Beginn und Ordnung des Gottesdienstes wie in der Hauptsynagoge. In der Haupt- und Clausynagoge haben nur Inhaber fester Plätze Zutritt.

**K 1, 15** 2 Zr. möbl. Zim. sofort u. n. 28049  
**K 1, 15** ein einfach möbl. Zim. an israel. Herrn m. ob. od. Veni. p. 1. Okt. u. n. 64684  
**K 1, 21** 2 Zr. 15. gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. 65186  
**K 1, 21** 2 Zr. 15. schön möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. 28128  
**K 2, 22** 2 Zr. 15. schön möbl. Zim. u. n. 28050  
**K 3, 8** 4 St. einlad. möblirt. Zim. mit 1 oder 2 Betten, an sol. Arbeiter zu verm. 28050  
**K 3, 9** 2 Zr. 2 möbl. Zim. zu verm. Tel. 2648. 64616  
**K 3, 10** schön möbl. Parterrezimmer an besser. Herren zu vermieten. 28709  
**K 3, 16** II. r., am Luisenring, sehr gut möbl. Parterrezimmer b. best. kinderl. Familie per 1. Okt. evtl. sofort zu verm. 28347  
**L 2, 4** (Schneider) 1 gr. jäh. 4 möbl. Zim. u. 2 Vorz. u. 2 Betten u. n. 28093  
**L 2, 5** 3 Zr., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 28455  
**L 2, 12**  
8 St. möbl. Zim. m. ob. ohne Pension zu verm. 28609  
**L 4, 5** III. links. Möblirt. geb. (Kudschid in Garten) sofort zu verm. 28514  
**L 4, 8** 2 gut möbl. Zim. u. n. 64688  
**L 12, 4** 2 Trepp. schön möbl. Zim. mit Veni. zu vermieten. 64718

**L 12, 15**, 1 Zr., schön möbl. Wohn- und Schlafzimm. sofort zu vermieten. 28009  
**L 13, 4** eine Trepp. hoch. Hause ein gut möbl. Zim. zu vermieten. 65071  
**L 13, 11** Badmascif, 3 Zr. schön möbl. 3. mit sep. Eingang u. n. 64899  
**L 13, 15** Wohn- u. Schlafzimm. an sol. Herr. per 1. Okt. u. n. 64824  
**L 15, 18** 10part. v. a. r. freie Tage, sind ab 1. Okt. zu vermieten. Zimm. (Wohn- u. Schlafzimm.) zu verm. 64194  
**M 2, 12** 2 Zr., 15. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimm. an sol. Herr. per 1. Okt. u. n. 64824  
**M 4, 1** 2 St., 2 möbl. Zim. mit Veni. u. n. 28691  
**M 5, 12** 2 Zr., gut möbl. 2. sof. zu verm. 64884  
**N 3, 11** 2 Zr., einl. möbl. Zim. u. n. 64691  
**N 3, 16** 1. St., ein jährl. Zimm. mit Veni. an einb. bes. Herrn bis 1. Oktober zu vermieten. 28026  
**N 4, 1** gut möbl. separiert. Zimm. an Herr. u. n. 28003  
**N 4, 4** 15part. möblirt. Zimm. per 1. Oktober zu vermieten. 28444  
**N 4, 7** 1 Trepp. gut möbl. Zimm. u. n. 28678  
**O 7, 12**  
großes möblirt. Zimm. mit 2 Betten, ein Wasch- u. Wohnzimm. u. sehr guter Pension. Bad u. Telefonbenutzung 28000  
**U 3, 18** 2 Zr. 15. 3 schön möbl. 3. u. n. 28786

**Unterricht**  
Gitarren- u. Klavierunterricht, 20013 an die Exped. d. Bl.

**Verkauf.**  
1 Elektromotor, 5 P. S., Gleichstrom u. Schalter, Anfahr- u. sowie 6 Effecdiogenlampen billig abzugeben. 65142  
Geinrich Kanstraße 19.  
1 Kleiderkasten u. 1 Handkoffer billig zu verkaufen. 28011 O. 2, 10/11, 2. Stod

**Deutsch. Bodensee-Obst.**  
Seit 20 Jhr. 2 Tafelobst, 1. Klasse, 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse, 101. Klasse, 102. Klasse, 103. Klasse, 104. Klasse, 105. Klasse, 106. Klasse, 107. Klasse, 108. Klasse, 109. Klasse, 110. Klasse, 111. Klasse, 112. Klasse, 113. Klasse, 114. Klasse, 115. Klasse, 116. Klasse, 117. Klasse, 118. Klasse, 119. Klasse, 120. Klasse, 121. Klasse, 122. Klasse, 123. Klasse, 124. Klasse, 125. Klasse, 126. Klasse, 127. Klasse, 128. Klasse, 129. Klasse, 130. Klasse, 131. Klasse, 132. Klasse, 133. Klasse, 134. Klasse, 135. Klasse, 136. Klasse, 137. Klasse, 138. Klasse, 139. Klasse, 140. Klasse, 141. Klasse, 142. Klasse, 143. Klasse, 144. Klasse, 145. Klasse, 146. Klasse, 147. Klasse, 148. Klasse, 149. Klasse, 150. Klasse, 151. Klasse, 152. Klasse, 153. Klasse, 154. Klasse, 155. Klasse, 156. Klasse, 157. Klasse, 158. Klasse, 159. Klasse, 160. Klasse, 161. Klasse, 162. Klasse, 163. Klasse, 164. Klasse, 165. Klasse, 166. Klasse, 167. Klasse, 168. Klasse, 169. Klasse, 170. Klasse, 171. Klasse, 172. Klasse, 173. Klasse, 174. Klasse, 175. Klasse, 176. Klasse, 177. Klasse, 178. Klasse, 179. Klasse, 180. Klasse, 181. Klasse, 182. Klasse, 183. Klasse, 184. Klasse, 185. Klasse, 186. Klasse, 187. Klasse, 188. Klasse, 189. Klasse, 190. Klasse, 191. Klasse, 192. Klasse, 193. Klasse, 194. Klasse, 195. Klasse, 196. Klasse, 197. Klasse, 198. Klasse, 199. Klasse, 200. Klasse, 201. Klasse, 202. Klasse, 203. Klasse, 204. Klasse, 205. Klasse, 206. Klasse, 207. Klasse, 208. Klasse, 209. Klasse, 210. Klasse, 211. Klasse, 212. Klasse, 213. Klasse, 214. Klasse, 215. Klasse, 216. Klasse, 217. Klasse, 218. Klasse, 219. Klasse, 220. Klasse, 221. Klasse, 222. Klasse, 223. Klasse, 224. Klasse, 225. Klasse, 226. Klasse, 227. Klasse, 228. Klasse, 229. Klasse, 230. Klasse, 231. Klasse, 232. Klasse, 233. Klasse, 234. Klasse, 235. Klasse, 236. Klasse, 237. Klasse, 238. Klasse, 239. Klasse, 240. Klasse, 241. Klasse, 242. Klasse, 243. Klasse, 244. Klasse, 245. Klasse, 246. Klasse, 247. Klasse, 248. Klasse, 249. Klasse, 250. Klasse, 251. Klasse, 252. Klasse, 253. Klasse, 254. Klasse, 255. Klasse, 256. Klasse, 257. Klasse, 258. Klasse, 259. Klasse, 260. Klasse, 261. Klasse, 262. Klasse, 263. Klasse, 264. Klasse, 265. Klasse, 266. Klasse, 267. Klasse, 268. Klasse, 269. Klasse, 270. Klasse, 271. Klasse, 272. Klasse, 273. Klasse, 274. Klasse, 275. Klasse, 276. Klasse, 277. Klasse, 278. Klasse, 279. Klasse, 280. Klasse, 281. Klasse, 282. Klasse, 283. Klasse, 284. Klasse, 285. Klasse, 286. Klasse, 287. Klasse, 288. Klasse, 289. Klasse, 290. Klasse, 291. Klasse, 292. Klasse, 293. Klasse, 294. Klasse, 295. Klasse, 296. Klasse, 297. Klasse, 298. Klasse, 299. Klasse, 300. Klasse, 301. Klasse, 302. Klasse, 303. Klasse, 304. Klasse, 305. Klasse, 306. Klasse, 307. Klasse, 308. Klasse, 309. Klasse, 310. Klasse, 311. Klasse, 312. Klasse, 313. Klasse, 314. Klasse, 315. Klasse, 316. Klasse, 317. Klasse, 318. Klasse, 319. Klasse, 320. Klasse, 321. Klasse, 322. Klasse, 323. Klasse, 324. Klasse, 325. Klasse, 326. Klasse, 327. Klasse, 328. Klasse, 329. Klasse, 330. Klasse, 331. Klasse, 332. Klasse, 333. Klasse, 334. Klasse, 335. Klasse, 336. Klasse, 337. Klasse, 338. Klasse, 339. Klasse, 340. Klasse, 341. Klasse, 342. Klasse, 343. Klasse, 344. Klasse, 345. Klasse, 346. Klasse, 347. Klasse, 348. Klasse, 349. Klasse, 350. Klasse, 351. Klasse, 352. Klasse, 353. Klasse, 354. Klasse, 355. Klasse, 356. Klasse, 357. Klasse, 358. Klasse, 359. Klasse, 360. Klasse, 361. Klasse, 362. Klasse, 363. Klasse, 364. Klasse, 365. Klasse, 366. Klasse, 367. Klasse, 368. Klasse, 369. Klasse, 370. Klasse, 371. Klasse, 372. Klasse, 373. Klasse, 374. Klasse, 375. Klasse, 376. Klasse, 377. Klasse, 378. Klasse, 379. Klasse, 380. Klasse, 381. Klasse, 382. Klasse, 383. Klasse, 384. Klasse, 385. Klasse, 386. Klasse, 387. Klasse, 388. Klasse, 389. Klasse, 390. Klasse, 391. Klasse, 392. Klasse, 393. Klasse, 394. Klasse, 395. Klasse, 396. Klasse, 397. Klasse, 398. Klasse, 399. Klasse, 400. Klasse, 401. Klasse, 402. Klasse, 403. Klasse, 404. Klasse, 405. Klasse, 406. Klasse, 407. Klasse, 408. Klasse, 409. Klasse, 410. Klasse, 411. Klasse, 412. Klasse, 413. Klasse, 414. Klasse, 415. Klasse, 416. Klasse, 417. Klasse, 418. Klasse, 419. Klasse, 420. Klasse, 421. Klasse, 422. Klasse, 423. Klasse, 424. Klasse, 425. Klasse, 426. Klasse, 427. Klasse, 428. Klasse, 429. Klasse, 430. Klasse, 431. Klasse, 432. Klasse, 433. Klasse, 434. Klasse, 435. Klasse, 436. Klasse, 437. Klasse, 438. Klasse, 439. Klasse, 440. Klasse, 441. Klasse, 442. Klasse, 443. Klasse, 444. Klasse, 445. Klasse, 446. Klasse, 447. Klasse, 448. Klasse, 449. Klasse, 450. Klasse, 451. Klasse, 452. Klasse, 453. Klasse, 454. Klasse, 455. Klasse, 456. Klasse, 457. Klasse, 458. Klasse, 459. Klasse, 460. Klasse, 461. Klasse, 462. Klasse, 463. Klasse, 464. Klasse, 465. Klasse, 466. Klasse, 467. Klasse, 468. Klasse, 469. Klasse, 470. Klasse, 471. Klasse, 472. Klasse, 473. Klasse, 474. Klasse, 475. Klasse, 476. Klasse, 477. Klasse, 478. Klasse, 479. Klasse, 480. Klasse, 481. Klasse, 482. Klasse, 483. Klasse, 484. Klasse, 485. Klasse, 486. Klasse, 487. Klasse, 488. Klasse, 489. Klasse, 490. Klasse, 491. Klasse, 492. Klasse, 493. Klasse, 494. Klasse, 495. Klasse, 496. Klasse, 497. Klasse, 498. Klasse, 499. Klasse, 500. Klasse, 501. Klasse, 502. Klasse, 503. Klasse, 504. Klasse, 505. Klasse, 506. Klasse, 507. Klasse, 508. Klasse, 509. Klasse, 510. Klasse, 511. Klasse, 512. Klasse, 513. Klasse, 514. Klasse, 515. Klasse, 516. Klasse, 517. Klasse, 518. Klasse, 519. Klasse, 520. Klasse, 521. Klasse, 522. Klasse, 523. Klasse, 524. Klasse, 525. Klasse, 526. Klasse, 527. Klasse, 528. Klasse, 529. Klasse, 530. Klasse, 531. Klasse, 532. Klasse, 533. Klasse, 534. Klasse, 535. Klasse, 536. Klasse, 537. Klasse, 538. Klasse, 539. Klasse, 540. Klasse, 541. Klasse, 542. Klasse, 543. Klasse, 544. Klasse, 545. Klasse, 546. Klasse, 547. Klasse, 548. Klasse, 549. Klasse, 550. Klasse, 551. Klasse, 552. Klasse, 553. Klasse, 554. Klasse, 555. Klasse, 556. Klasse, 557. Klasse, 558. Klasse, 559. Klasse, 560. Klasse, 561. Klasse, 562. Klasse, 563. Klasse, 564. Klasse, 565. Klasse, 566. Klasse, 567. Klasse, 568. Klasse, 569. Klasse, 570. Klasse, 571. Klasse, 572. Klasse, 573. Klasse, 574. Klasse, 575. Klasse, 576. Klasse, 577. Klasse, 578. Klasse, 579. Klasse, 580. Klasse, 581. Klasse, 582. Klasse, 583. Klasse, 584. Klasse, 585. Klasse, 586. Klasse, 587. Klasse, 588. Klasse, 589. Klasse, 590. Klasse, 591. Klasse, 592. Klasse, 593. Klasse, 594. Klasse, 595. Klasse, 596. Klasse, 597. Klasse, 598. Klasse, 599. Klasse, 600. Klasse, 601. Klasse, 602. Klasse, 603. Klasse, 604. Klasse, 605. Klasse, 606. Klasse, 607. Klasse, 608. Klasse, 609. Klasse, 610. Klasse, 611. Klasse, 612. Klasse, 613. Klasse, 614. Klasse, 615. Klasse, 616. Klasse, 617. Klasse, 618. Klasse, 619. Klasse, 620. Klasse, 621. Klasse, 622. Klasse, 623. Klasse, 624. Klasse, 625. Klasse, 626. Klasse, 627. Klasse, 628. Klasse, 629. Klasse, 630. Klasse, 631. Klasse, 632. Klasse, 633. Klasse, 634. Klasse, 635. Klasse, 636. Klasse, 637. Klasse, 638. Klasse, 639. Klasse, 640. Klasse, 641. Klasse, 642. Klasse, 643. Klasse, 644. Klasse, 645. Klasse, 646. Klasse, 647. Klasse, 648. Klasse, 649. Klasse, 650. Klasse, 651. Klasse, 652. Klasse, 653. Klasse, 654. Klasse, 655. Klasse, 656. Klasse, 657. Klasse, 658. Klasse, 659. Klasse, 660. Klasse, 661. Klasse, 662. Klasse, 663. Klasse, 664. Klasse, 665. Klasse, 666. Klasse, 667. Klasse, 668. Klasse, 669. Klasse, 670. Klasse, 671. Klasse, 672. Klasse, 673. Klasse, 674. Klasse, 675. Klasse, 676. Klasse, 677. Klasse, 678. Klasse, 679. Klasse, 680. Klasse, 681. Klasse, 682. Klasse, 683. Klasse, 684. Klasse, 685. Klasse, 686. Klasse, 687. Klasse, 688. Klasse, 689. Klasse, 690. Klasse, 691. Klasse, 692. Klasse, 693. Klasse, 694. Klasse, 695. Klasse, 696. Klasse, 697. Klasse, 698. Klasse, 699. Klasse, 700. Klasse, 701. Klasse, 702. Klasse, 703. Klasse, 704. Klasse, 705. Klasse, 706. Klasse, 707. Klasse, 708. Klasse, 709. Klasse, 710. Klasse, 711. Klasse, 712. Klasse, 713. Klasse, 714. Klasse, 715. Klasse, 716. Klasse, 717. Klasse, 718. Klasse, 719. Klasse, 720. Klasse, 721. Klasse, 722. Klasse, 723. Klasse, 724. Klasse, 725. Klasse, 726. Klasse, 727. Klasse, 728. Klasse, 729. Klasse, 730. Klasse, 731. Klasse, 732. Klasse, 733. Klasse, 734. Klasse, 735. Klasse, 736. Klasse, 737. Klasse, 738. Klasse, 739. Klasse, 740. Klasse, 741. Klasse, 742. Klasse, 743. Klasse, 744. Klasse, 745. Klasse, 746. Klasse, 747. Klasse, 748. Klasse, 749. Klasse, 750. Klasse, 751. Klasse, 752. Klasse, 753. Klasse, 754. Klasse, 755. Klasse, 756. Klasse, 757. Klasse, 758. Klasse, 759. Klasse, 760. Klasse, 761. Klasse, 762. Klasse, 763. Klasse, 764. Klasse, 765. Klasse, 766. Klasse, 767. Klasse, 768. Klasse, 769. Klasse, 770. Klasse, 771. Klasse, 772. Klasse, 773. Klasse, 774. Klasse, 775. Klasse, 776. Klasse, 777. Klasse, 778. Klasse, 779. Klasse, 780. Klasse, 781. Klasse, 782. Klasse, 783. Klasse, 784. Klasse, 785. Klasse, 786. Klasse, 787. Klasse, 788. Klasse, 789. Klasse, 790. Klasse, 791. Klasse, 792. Klasse, 793. Klasse, 794. Klasse, 795. Klasse, 796. Klasse, 797. Klasse, 798. Klasse, 799. Klasse, 800. Klasse, 801. Klasse, 802. Klasse, 803. Klasse, 804. Klasse, 805. Klasse, 806. Klasse, 807. Klasse, 808. Klasse, 809. Klasse, 810. Klasse, 811. Klasse, 812. Klasse, 813. Klasse, 814. Klasse, 815. Klasse, 816. Klasse, 817. Klasse, 818. Klasse, 819. Klasse, 820. Klasse, 821. Klasse, 822. Klasse, 823. Klasse, 824. Klasse, 825. Klasse, 826. Klasse, 827. Klasse, 828. Klasse, 829. Klasse, 830. Klasse, 831. Klasse, 832. Klasse, 833. Klasse, 834. Klasse, 835. Klasse, 836. Klasse, 837. Klasse, 838. Klasse, 839. Klasse, 840. Klasse, 841. Klasse, 842. Klasse, 843. Klasse, 844. Klasse, 845. Klasse, 846. Klasse, 847. Klasse, 848. Klasse, 849. Klasse, 850. Klasse, 851. Klasse, 852. Klasse, 853. Klasse, 854. Klasse, 855. Klasse, 856. Klasse, 857. Klasse, 858. Klasse, 859. Klasse, 860. Klasse, 861. Klasse, 862. Klasse, 863. Klasse, 864. Klasse, 865. Klasse, 866. Klasse, 867. Klasse, 868. Klasse, 869. Klasse, 870. Klasse, 871. Klasse, 872. Klasse, 873. Klasse, 874. Klasse, 875. Klasse, 876. Klasse, 877. Klasse, 878. Klasse, 879. Klasse, 880. Klasse, 881. Klasse, 882. Klasse, 883. Klasse, 884. Klasse, 885. Klasse, 886. Klasse, 887. Klasse, 888. Klasse, 889. Klasse, 890. Klasse, 891. Klasse, 892. Klasse, 893. Klasse, 894. Klasse, 895. Klasse, 896. Klasse, 897. Klasse, 898. Klasse, 899. Klasse, 900. Klasse, 901. Klasse, 902. Klasse, 903. Klasse, 904. Klasse, 905. Klasse, 906. Klasse, 907. Klasse, 908. Klasse, 909. Klasse, 910. Klasse, 911. Klasse, 912. Klasse, 913. Klasse, 914. Klasse, 915. Klasse, 916. Klasse, 917. Klasse, 918. Klasse, 919. Klasse, 920. Klasse, 921. Klasse, 922. Klasse, 923. Klasse, 924. Klasse, 925. Klasse, 926. Klasse, 927. Klasse, 928. Klasse, 929. Klasse, 930. Klasse, 931. Klasse, 932. Klasse, 933. Klasse, 934. Klasse, 935. Klasse, 936. Klasse, 937. Klasse, 938. Klasse, 939. Klasse, 940. Klasse, 941. Klasse, 942. Klasse, 943. Klasse, 944. Klasse, 945. Klasse, 946. Klasse, 947. Klasse, 948. Klasse, 949. Klasse, 950. Klasse, 951. Klasse, 952. Klasse, 953. Klasse, 954. Klasse, 955. Klasse, 956. Klasse, 957. Klasse, 958. Klasse, 959. Klasse, 960. Klasse, 961. Klasse, 962. Klasse, 963. Klasse, 964. Klasse, 965. Klasse, 966. Klasse, 967. Klasse, 968. Klasse, 969. Klasse, 970. Klasse, 971. Klasse, 972. Klasse, 973. Klasse, 974. Klasse, 975. Klasse, 976. Klasse, 977. Klasse, 978. Klasse, 979. Klasse, 980. Klasse, 981. Klasse, 982. Klasse, 983. Klasse, 984. Klasse, 985. Klasse, 986. Klasse, 987. Klasse, 988. Klasse, 989. Klasse, 990. Klasse, 991. Klasse, 992. Klasse, 993. Klasse, 994. Klasse, 995. Klasse, 996. Klasse, 997. Klasse, 998. Klasse, 999. Klasse, 1000. Klasse, 1001. Klasse, 1002. Klasse, 1003. Klasse, 1004. Klasse, 1005. Klasse, 1006. Klasse, 1007. Klasse, 1008. Klasse, 1009. Klasse, 1010. Klasse, 1011. Klasse, 1012. Klasse, 1013. Klasse, 1014. Klasse, 1015. Klasse, 1016. Klasse, 1017. Klasse, 1018. Klasse, 1019. Klasse, 1020. Klasse, 1021. Klasse, 1022. Klasse, 1023. Klasse, 1024. Klasse, 1025. Klasse, 1026. Klasse, 1027. Klasse, 1028. Klasse, 1029. Klasse, 1030. Klasse, 1031. Klasse, 1032. Klasse, 1033. Klasse, 1034. Klasse, 1035. Klasse, 1036. Klasse, 1037. Klasse, 1038. Klasse, 1039. Klasse, 1040. Klasse, 1041. Klasse, 1042. Klasse, 1043. Klasse, 1044. Klasse, 1045. Klasse, 1046. Klasse, 1047. Klasse, 1048. Klasse, 1049. Klasse, 1050. Klasse, 1051. Klasse, 1052. Klasse, 1053. Klasse, 1054. Klasse, 1055. Klasse, 1056. Klasse, 1057. Klasse, 1058. Klasse, 1059. Klasse, 1060. Klasse, 1061. Klasse, 1062. Klasse, 1063. Klasse, 1064. Klasse, 1065. Klasse, 1066. Klasse, 1067. Klasse, 1068. Klasse, 1069. Klasse, 1070. Klasse, 1071. Klasse, 1072. Klasse, 1073. Klasse, 1074. Klasse, 1075. Klasse, 1076. Klasse, 1077. Klasse, 1078. Klasse, 1079. Klasse, 1080. Klasse, 1081. Klasse, 1082. Klasse, 1083. Klasse, 1084. Klasse, 1085. Klasse, 1086. Klasse, 1087. Klasse, 1088. Klasse, 1089. Klasse, 1090. Klasse, 1091. Klasse, 1092. Klasse, 1093. Klasse, 1094. Klasse, 1095. Klasse, 1096. Klasse, 1097. Klasse, 1098. Klasse, 1099. Klasse, 1100. Klasse, 1101. Klasse, 1102. Klasse, 1103. Klasse, 1104. Klasse, 1105. Klasse, 1106. Klasse, 1107. Klasse, 1108. Klasse, 1109. Klasse, 1110. Klasse, 1111. Klasse, 1112. Klasse, 1113. Klasse, 1114. Klasse, 1115. Klasse, 1116. Klasse, 1117. Klasse, 1118. Klasse, 1119. Klasse, 1120. Klasse, 1121. Klasse, 1122. Klasse, 1123. Klasse, 1124. Klasse, 1125. Klasse, 1126. Klasse, 1127. Klasse, 1128. Klasse, 1129. Klasse, 1130. Klasse, 1131. Klasse, 1132. Klasse, 1133. Klasse, 113

Franz Modes, Paradeplatz, D 1, 4, Fernsprecher 2465, empfiehl

# Mießner's Thee

in feinen und feinsten Qualitäten. Bevorzugte Mischungen à Mt. 2.80 pro Pfund, kräftig und ausgiebig u. à Mt. 3.50 pro Pfund, mild und aromatisch.

**Trauerbriefe** Dr. S. Saas, Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

**!! Ich raste nicht, ich roste nicht !!**  
**!! ich gehe mit der Zeit !!**

Telephon Nr. 1587



## K. Kessler

Schuhwaren-Haus

14 Schwetzingenstrasse 14  
am Kaiserring.

Mitglied vom allgem. Rabatt-Sparverein.  
Grüne Rabattmarken.

Durch direkten Einkauf aus den grössten Fabriken Deutschlands  
keine Ladeumiete, enorm billige Preise. 81713

## Künstlerische Wohnungs-Ausstattungen

In erstklassiger Qualität und bester  
:: Fabrikation in allen Preislagen ::

ca. 70 stets lieferfertige Zimmer-Einrichtungen.

10jährige Garantie 81568

Eigene Tapezierwerkstätte :: Eigene Schreinerei

## Ciolina & Hahn

N 2, 9 Inh. Paul Hahn N 2, 9

Werkstätte für Innendekoration.

## Moderne Transmisionen

Wellen und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen,  
Riemen- und Seilscheiben etc.

Gebrüder Benckiser, Pforzheim. 7088

## Buntes Feuilleton.

**Turgenjews und die Wolken.** In den Erinnerungen an Turgenjews, die der bekannte Kritiker Peter Boborykin in den „Russischen Wochenschriften“ veröffentlicht, wird auch eine Geschichte erzählt, die die Krankheit, die zu Wahnvorstellungen sich steigende Benommenheit des Dichters illustriert. Der in Paris lebende Poet war tief bekümmert, daß man ihn in seinem Wahnstande bezehne. „Wieviel Mal ist Turgenjew in Petersburg und Moskau gewesen, ohne daß sich jemand um ihn kümmerte! Ich erinnere mich ganz besonders deutlich an einen dieser Ausflüge. Ich treffe Turgenjew in Petersburg und besuche ihn im Hotel. Der bekannte General Trepow war damals Chef der Petersburger Polizei. Ich finde Turgenjew in seinem Zimmer mit angewandtem Gesicht, in einer gestrickten Damentasch über einem auf dem Ofen liegenden. „Sie wissen noch nicht?“, fragt er mich. „Aber nein, was ist denn?“ Die Cholera herrscht in Petersburg, Trepow läßt die Sache wissen bekannt geben. „Aun und was weiter? Die Krankheit ist doch noch nicht epidemisch geworden.“ „Dummel, wenn Sie nur wüßten, was ich für Angst habe.“ Und Turgenjew erzählt, daß er am Abend vorher bei einem seiner Freunde gewesen sei, als die Schreckensnachricht eintraf. Er war so gleich von einem so furchtbaren Entsetzen ergriffen worden, daß es ihm unmöglich gewesen war, allein in dem Hotel zu schlafen. Er war also die ganze Nacht bei seinem Freunde gewesen. „Denken Sie, sagte er mit zitternder und fast tonloser Stimme, die Krankheit ergriff besonders diejenigen, die sich davor fürchten, wie ich...“

**Falsch verstanden.** Hauptmann v. A. war — so erzählt man der „Tagl. Rundsch.“ — mit seiner Kompagnie auf dem großen Exerzierplatz der Garnison gerückt. Er liebte es, zu sehr früher Morgenstunden abzumarschieren, weil er wußte, daß er dann der erste dort war und von seinen anderen Truppenteilen der großen Garnison in seinen Übungen gehört wurde; da konnte er dann seine Kompagnie nach Herzenslust auf dem weiten Platz tummeln. Im Regiment jagte man daher allgemein, daß Hauptmann v. A. den Exerzierplatz regelmäßig „aufschloß“. Auch heute war er wieder allein auf dem Platz, aber er war recht schlechter Laune, denn die Leistungen seiner Kompagnie befriedigten ihn ganz und gar nicht, und manches zornige Wort entfiel dem Vorgesetzten. Nachdem er längere Zeit Marschbewegungen geübt hatte, wollte er die Kompagnie in einer Ecke des Exerzierplatzes auf, um die „Schule auf der Stelle“ durchzuführen. Da erschien am Horizont der Brigade-Kommandeur, und magnetisch durch die einzelne auf dem Platz befindliche Kompagnie angezogen, ritt er langsam auf letztere zu. Hauptmann v. A., durch das Einströmen der Schritte völlig in Anspruch genommen, sah den General erst, als er nur noch wenige Hundert Meter von ihm entfernt war, dann aber galoppierte er auf den Befehlenden los, um ihn zu warnen, indem er gleichzeitig seinem zornigen Gesicht einen lebenswichtigen Ausdruck zu verleihen suchte. Aber der General, in freundlicher Laune, winkte ihm wohlwollend ab und rief ihm von weitem ein lautes „Guten Morgen!“ zu. Der Hauptmann parierte sein Pferd und salutierte mit dem Säbel, worüber bestanden sein Entsetzen, als aus der Mitte der Kompagnie eine kräftige Stimme erklärte: „Guten Morgen, Herr General!“ Offenbar hatte der brave Musiker geglaubt, daß der Gruß des Generals der Kompagnie gelten sollte. Während ritt der General weiter, aber der Hauptmann wurde sein Pferd und stümpfte wütend empor auf die Kompagnie los. „Was war“, rief er zornig, „der lächerliche Kerl, der eben „guten Morgen!“ gerufen hat?“ Da kam die Antwort aus den Reihen seiner Kompagnie: „Das war der Herr General, Herr Hauptmann!“

**Mrs. Goulds „Glend“.** Mrs. Howard Gould, die mit ihrem Gatten in Scheidung lebt, hat jetzt die Hilfe des New Yorker Gerichtshofes angefordert, um sich vor „höchster Not“ zu bewahren. In ihr Gatte, der ein Einkommen von 1/2 Millionen Mark hat, soll ihr nur 100 000 Mk. im Jahre, mit denen sie sich zum Kampf mit dem Defizit nicht gerüstet fühlt. Sie verlangt rund 500 000 Mk. im Jahre, um sich angemessen durchzuführen, und ist empört, daß ihr Gatte ihr nur ein Sechstel jener Summe zuweisen will. Der Richter aber war wenig galant, er meinte, 100 000 Mk. seien doppelt soviel, als das Gehalt eines Supreme Court-Richters, der auch leben müsse, und Mrs. Gould wurde entsetztlich verhöhrt.

**Pantoffeln für die französische Kavallerie.** Die „France Militaire“ kündigt den bevorstehenden Erfolg einer triegsmilitärischen Verfügung an, die den berittenen Truppen der französischen Armee von französischer eine eigenartige Bequemlichkeit gewährt: Die Kavallerie-Regimenter erhalten fortan Pantoffeln geliefert, Weinschuhe mit Strohsohlen, die die Mannschaften im inneren Dienst und in den dienstfreien Stunden tragen sollen.

**Die Zeitung der Diebe.** Eine eigenartige Zeitung erscheint allwöchentlich in Moskau, die „Wojakla Gogeta“. Die Zeitung der berüchtigten Diebe. Sie ist das Organ der Moskauer Diebe und Vagabunden und dient dem Wohlbefinden des Verbrechens zum Austausch von Mitteilungen und zur Bekanntgabe von Nachrichten, die die Diebestadt interessieren. Das „Bureau“ liegt in der Nikitinskaja, einer trübseligen engen Gasse gegenüber einem kleinen Vorstadttheater. Ein kleiner dunkler Raum, ein Tisch, ein Stuhl und ein Ofen, das ist alles. Auf dem Stuhle sitzt ein junger Mensch mit langen schwarzen Haaren, der einen Gesichtsausdruck, in dem der Duft eines Schafstalles und Tabak um den Vortrang streifen. Der Redakteur selbst ist unsichtbar immer ausgegangen und alle Nachrichten der Zeitung ist es bisher nicht gelungen, den Herausgeber zu ermitteln oder auch nur die Stelle, wo diese eigenartige „Fachblatt“ gedruckt wird. Es veröffentlicht allerlei Beiträge von Dieben und Einbrechern, Erzählungen und Schilderungen, in denen ein grimmiger Humor leuchtet, und bisweilen bezweifelten bemerkenswerten gute Zeichnungen die Beiträge. Auch Annoncen fehlen nicht; so inseriert z. B. ein junger Mann „voll Energie und Temperament und von hebevoller Gemüthsart“, der eine Lebensgefährtin in Gestalt einer jungen Dame mit geringen Mitteln sucht. Der Bewerber beruft sich dabei darauf, daß er „von früherster Jugend auf bis zu seinem 25. Jahre als Einbrecher gearbeitet habe und in Diebstählen so erfahren sei wie irgend einer in Moskau, weshalb er auch seiner Gattin ein bequemes und sogar luxuriöses Leben bieten kann.“

**Bismarck-Erinnerungen des Geheimen Rats Tiedemann** bringt das demnächst erscheinende erste Heftchen der Berliner Halbmonatsschrift „Neue Neuzeit“, herausgegeben von Dr. Josef Adolf Romy Verlag der „Neuen Neuzeit“ (Berlin-Charlottenburg). Tiedemann, der jahrelang Chef der Reichskanzlei und einer der gewandtesten Mitarbeiter des ersten Kanzlers war, hat in der Zeit, in der er in den unmittelbaren Dienst Bismarcks gezogen wurde, ein Tagebuch geführt, und Heinrich von Poggenberg gibt in der „Neuen Neuzeit“ auf Grund der Mitteilungen Tiedemanns interessante Einzelheiten wieder. Einige seien hier hervorgehoben: Als die parlamentarischen Diners im Kanzlerpalais in Übung kamen, bot es Schwierigkeiten, die Tischordnung der Gasse festzusetzen, die sich bei Personen mit Rang und in Würden von selbst ergibt. Bismarck schloß alle Weiterungen ab, indem er zu Tiedemann sagte: „Sagen Sie die Schwindler nach dem Lebensalter.“ Das Entschieden „Schwindler“ sollte aber für die Höflichkeit nichts Bedenkliches enthalten; Bismarck gebrauchte es öfters; so fragte er eines Tages seine Frau: „Wie viele Schwindler vom Bundesrat haben wir heute zu Tisch?“ Beim Trinken war Bismarck nie übermäßig. Zu Tiedemanns Zeiten trank er zumeist Bier, ab und zu ein gutes Glas Wein. Die Wahl des Weinweins ging unter den Vorgesetzten Gärten im Lurus an. Einmal sagte Bismarck zu Tiedemann: „Ich habe 100 000 Zigaretten geraucht und 10 000 Pflochen Sekt getrunken“; als Tiedemann sein Erbaunen ausdrückte, rechnete er ihm vor, wie er zu dieser gar nicht übertriebenen Ziffer gelangt war. Bezeichnend ist, wie wenig Unterschied Bismarck auf dem Lande mit seinen Wägen machte. Während seines Aufenthaltes in Vargin wurde die Frau des Pfarrers von Wuffin etwa alle 14 Tage mit einer Einladung bedacht. Der Fürst sagte, ihr den Arm anbietend, „Darf ich Sie zu Tisch führen?“ und dann bei Tisch: „Darf ich Ihnen Rot- oder Weißwein anbieten?“ Wuffin ebenso verließ es, als eine Woche später die Prinzessin Reich zu Tisch kam. Tiedemann fragte Herbst vor Tisch, ob er sich schon mache, d. h. einen schwarzen Gehrock anziehen. „Wie kommt der Ober?“ Was Herbst: „Diese Frage wollte ich eben a. Sie rüsten.“ Bismarck kam öfters, wie wenn er die Frau Pfarrers Wuffin zu Gast hatte. Der Dienst bei Bismarck war für Tiedemann zeitweise so anstrengend, daß mitunter Wochen vergingen, da er zum Tee des Beinsenden entzogen war. Eines Tages, als Tiedemann bei Bismarck zu Tisch war, wurde ihm eine Karte überreicht, wonach seine Frau ihn auf einen bestimmten Tag zum Tee bat. Bismarck nahm diesen Spott nicht übel.

**Schlagfertige Bescheidenheit.** In den demnächst erscheinenden interressanten Lebenserinnerungen von August Rignorm (Wolgast G. Riefson, Dresden) wird folgende Episode erzählt: Der Meister war zu einem Konzert in Hamburg geladen, wo nur seine Schöpfungen vorgetragen wurden. Nachher war ein Abendessen ihm zu Ehren, und hier erhob sich der Kapellmeister und brachte einen Toast auf den größten Komponisten aus, womit er Brahms bezeichnen wollte, ohne ihn zu nennen. Er hob sich Brahms mit seinem Glas und rief: „Vorwärts, die Gesundheit des größten Komponisten! Mozart lebe hoch!“

**Ein Scherz Wort Wainns.** Von Mark Twain erzählt man sich, wie man der „Voss. Ill.“ aus London schreibt, einen recht drolligen Scherz, den der amerikanische Humorist sich auf Kosten des Dr. Doane, des gegenwärtigen Bischofs von Albany, erlaubt. „Der Doane“, sagte Mr. Clemens, „ich habe mich über Ihre heuchlige Predigt wie über einen alten Freund gefreut. Zu Hause habe ich ein Buch, in dem jedes Wort daraus zu lesen ist.“ Ganz unmöglich“, rief Dr. Doane. „Und doch ist es wahr“, entgegnete der Humorist. „Dann schicken Sie mir das Buch zu und ich will es glauben“, grüllte der Prediger. Am nächsten Tage sandte Mark Twain dem Bischof ein Wörterbuch der englischen Sprache.

**Das Kiffawa-Fest in Res.** Die fanatische Erregung der marokkanischen Bevölkerung und die zusammengehörigen Leidenschaften der Gläubigen finden jetzt einen Ausfluß in den großen religiösen Feiern, die in diesen Tagen mit glühender Inbrunst begangen werden als je, und die sich lebendig spiegeln in einer Schilderung des englischen Korrespondenten Alan Dwyer, der zur Zeit in Res. weilt. Das Fest des Landesheiligen Mulari Edris, des Begründers von Res, hat die Stadt in einen religiösen Tumult versetzt, der fast an Wahnwitz grenzt, und gleich Verhimmeln durchziehen heulend, sich selbst mißhandelnd die Scharen der Fanatiker die Straßen. Dort kommt eine wilde Horde dieser religiösen Phantasten! Sie ziehen zum Kiffawa. Eine Schar wildaufgelegter Kinder eilt ihnen voraus, folgt ihnen, in den kindlichen Gesichtern scheinen Furcht und Entsetzen sich zu spiegeln; aber die Erregtheit der Massen teilt auch ihnen sich mit und angeldurchdringt finden sie nicht die Willenskraft zur Flucht. Mitten in den wirren Kränzen hinein treibt man ein entsetztes Schaf. Einen Augenblick scheint der Arm zu stoden, dann ein Signal — und im nächsten Augenblick stürzt sich die Menge auf das unglückliche Tier, mit Händen und mit Zähnen wird es zerfleischt und buchstäblich lebendig verzehrt. Die Erregung steigt den Händen Wunderkräfte zu verleihen, die Finger bohren sich tief mit fast übermenschlicher Gewalt durch Fell und Haut ins Fleisch, aus dem zuckenden Körper reihen blutgeborene Hände sehen rohen dampfenden Fleisches und schießen es sofort zum Munde. Nur wenige Minuten währt der tolle Spieß. Heulend und kreischend zieht die Schar weiter und an der Stroßenecke läßt sie ein blutiges entstelltes Berggerippe zurück, vor dem die vorüberkommenden Pferde angstvoll schaukeln und scheuen und über das sich laßt ein schwarzes giftig grün schillerndes Äugenglied niederläßt. Die fanatische Schar windet sich die Straßen weiter. Mit schrecklich verzerrten Miene, die Augen hier und blutunterlaufen, wilde unartikulierte Laute auf den Lippen, taumeln die Gläubigen; hier wirft sich einer zu Boden, um kriechend sich fortzubewegen, ein anderer entläßt die überschäumende Erregung in wilden Sprüngen, andere verweihen sich in dunkler Maserie in ihren eigenen Körper oder ins Gewand oder der wirre Sinn sucht in dem Nachbar ein Opfer der eigenen Leidenschaft. Wägen stult einer nieder, erschöpft und ermattet, er wird wieder emporgerissen und in tollen Reigen schlepp man ihn weiter. In wirrer Verzückung tanzt ein langer, hagerer, dünner Mann inmitten der Schar, mit Steinen schlägt er sich ans Haupt und ins Gesicht, aus gräßlichen Wunden rieselt vom Kopfe das Blut herunter und schneidet tiefste lange Furchen in das weiße Gewand. Andere gießen farren Wädes dahin, mit lauten verlogenen Augen und geschrien den Häuten: hier man das Schitzen geschrochener Glascherben oder von Eisenpänen. Sie alle leiden zu Ehren des großen Mulari Edris und häuereich ist der Name des Heiligen von lauten schmerzgedröhnten oder entzündungsverzerrten tonvollstüblich zudenben Lippen. Zur Dikamma tröstet sich die Masse her, wo die Orgie fortbauert, bis der letzte der Fanatiker erschöpft und regungslos zum Boden hinsinkt und ohnmächtig liegen bleibt.

